Ist Bitcoin



ein Schneeballsystem, eine Blase, ein Hype, eine Innovation, Abzocke oder illegales Geld?





Ist Bitcoin ein Schneeballsystem?

Gehen wir strukturiert vor und klären wir zu Beginn, was ein Schneeballsystem ist bzw. sein könnte.

Vom Namen her könnte man vermuten, dass es sich um Schneebälle handele, die in einem System zirkulierten – ähnlich dem Geldsystem oder dem internationalen Währungssystem.



Ist Bitcoin ein Schneeballsystem? (c) 1.bp.blogspot.com/-

ETCbX9gFFXM/ULoYMeA6a6I/AAAAAAAAAAAAOO/03g2qwYOLgo/s1600/2009.08.05

+Schneeballsystem+Wasser+Ignoranz+B%C3%BCrokraten+Weisheit+Dummheit+Idiotie+Kopie.jpg

Was ist ein Schneeballsystem?

Wikipedia verrät zum Begriff Schneeballsystem: https://de.wikipedia.org/wiki/Schneeballsystem

"Als **Schneeballsystem** oder **Pyramidensystem** werden Geschäftsmodelle https://de.wikipedia.org/wiki/Gesch%C3%A4ftsmodell bezeichnet, die zum Funktionieren eine ständig wachsende Anzahl an Teilnehmern benötigen, analog einem den Hang hinab rollenden und dabei stetig anwachsenden Schneeball.

Gewinne entstehen fast ausschließlich dadurch, dass neue Teilnehmer im System mitwirken, eigenes Kapital einbringen oder erwirtschaften. Mitunter gibt es gar kein oder nur ein überteuertes Produkt, sodass ein Betrugsdelikt https://de.wikipedia.org/wiki/Betrug vorliegt."

Mir gefällt der Begriff Pyramidensystem besser. Schneeballsystem, Geldsystem, Heizungsystem, Ökosystem erinnert mich immer an einen geschlossenen Kreislauf. Beim Pyramidensystem ist aufgrund der impliziten Dreiecks- bzw. Trichterform schneller klar, dass sich hier irgendetwas stark verbreitert oder wenn man anders herum schaut verjüngt, im Sinne von konzentriert.

Pyramidensysteme finden sich überall.

Ebenso wie Unternehmen kann man jeden Staat als ein Pyramidensystem ansehen. Hier Pyramidensysteme (c) successfully-online.org/schneeballsystemeine sehr vereinfachte Darstellung:



pyramidensystem

- An der Spitze ist der Staatschef und darunter die Regierung.
- Darunter schließt sich der Staatsapparat an, welcher zur Durchsetzung der Regierungsanweisungen und von Vorgängerregierungen gemachten Gesetzen dient (z.B. Steuergesetze).
- Dann kommen die Unternehmen, die die Arbeit organisieren, Steuern zahlen und die Arbeitenden beschäftigen.
- Die unterste Stufe bilden die Arbeitenden, welche den Unternehmen Ihre Arbeitsleistung zur Verfügung stellen und mehr Werte produzieren, als sie von diesen zurückerhalten. Darüber hinaus zahlen die Arbeitenden zahlreiche Steuern (z.B. Einkommenssteuer, Mehrwertsteuer, Versicherungssteuer, diverse Energiensteuern und die Mineralölsteuer).

Ponzi-Schema

Im angelsächsischen Raum ist der Begriff Ponzi-Schema geläufig. Charles Ponzi vollbrachte in den USA in den 1920er Jahren innerhalb von rund sechs Monaten nach heutigem Wert etwa 150 Mio. US-\$ einzusammeln. Den Anlegern wurden traumhafte Renditen mittels Scheininvestitionen vorgegaukelt. Zur Begründung verwies er auf sein besonderes Geschäftsmodell.

Betreiben Banken Schneeballsysteme?

Norbert Häring ging in 2012 in einem Handelsblatt-Artikel der Frage nach "Betreiben Banken gestützte https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/stimmt-es-dass-betreiben-banken-staatlich- gestuetzte-schneeballsysteme/6617870.html>

Er begann mit dem Finanzjongleur Bernard Madoff, welcher von Anlegern Geld einsammelte und zuverlässig eine hohe Rendite auszahlte. Was an Anlageerlös fehlte, nahm er aus dem Bestand der ihm anvertrauten Mittel. Aufgrund der zuverlässig hohen Auszahlungen flossen ihm immer mehr Dollars zu, so dass er sein Geschäftsmodell viele Jahre aufrecht erhalten konnte.

Häring schrieb weiter, dass wer heute eine Banklizenz besitze, das Gleiche tun könne. Schließlich kam Häring zu der Schlussfolgerung: "Man kann also das Bankensystem als ein staatlich genehmigtes und reguliertes Schneeballsystem bezeichnen. Anders als bei Madoff stehen Steuerzahler und Zentralbanken bereit, Geld nachzuschießen, wenn die Einleger die Probe aufs Exempel machen und ihr Geld abziehen."

Dieses Geld-Abziehen wird gemeinhin als Bankenrun bezeichnet. Davor soll bekanntlich die Bargeldabschaffung schützen, da es dann nichts mehr zum Abheben gibt, sondern Geld nur noch in seiner virtuellen Form, als Giralgeld existiert.

Heute ist Giralgeld noch ein Anrecht auf Bargeld. Bargeld ist das einzige Zentralbankgeld, über welches der gemeine Bürger verfügen könnte, sofern es in ausreichender Menge zur Verfügung stünde. Lt. einem Focus-Artikel gibt es für jeden EU-Bürger nur 3.341,62 € Bargeld https://www.focus.de/finanzen/videos/ezb-statistik-enthuellt-fuer-jeden-eu-buerger-gibt-es-nur-3341-euro-bargeld_id_7330946.html. Ferner wird vermutet, dass sich ein Drittel des Bargelds außerhalb des Euroraumes befindet.

Schneeballsystem und gesetzliche Rente

Auf Wikipedia wird zudem über den Ökonomen Laurence Kotlikoff von der Boston University https://de.wikipedia.org/wiki/Schneeballsystem#F%C3%A4lle berichtet. Er bezeichnete im April 2011 die Altersversorgung in den westlichen Industriestaaten als Schneeballsystem.

Interessanter Weise verbietet der deutsche Staat einerseits derartige Systeme per § 16 Abs. 2 UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb), aber andererseits deklariert er die dadurch entstandenen Gewinne gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG als steuerpflichtig.

Zusammenfassend kann also festgestellt werden, dass die Grenze zwischen Pyramidensystem und KEINEM Schneeballsystem fließend sind. Ein klare Einordnung ist manchmal nicht einfach, vor allem zur Aufrechterhaltung des Systems das Einbringen von Geld erforderlich ist.

Richten wir also unseren Blick auf Bitcoin als Kryptowährung.

Anwendung der Schneeball-Definition auf Bitcoin

"... zum Funktionieren eine ständig wachsende Anzahl an Teilnehmern benötigen ..."

Wenn Bitcoin (BTC) als Zahlungsmittel innerhalb einer begrenzten Anzahl von Konsumenten und Händlern genutzt wird - ähnlich einer Regional- oder gar Nationalwährung, brauchen keine neuen Leute ins Währungssystem eintreten, schon gar nicht um ein Vielfaches mehr.

Jede Währung hat einen Währungsraum und eine begrenzte Anzahl von Nutzern. Staatliche Währungen erzwingen politisch die Nutzung der zu Grunde liegenden Währung im Währungsraum, der oft dem Staatsgebiet entspricht. Daher die Bezeichnung gesetzliches Zahlungsmittel.

Bitcoin ist hingegen freiwillig beim Grad seiner Nutzung oder Nichtnutzung. Seinen Währungsraum legen die Teilnehmer durch ihre Nutzung fest. Im Prinzip ist es nach Gold (und

Silber) die erste weltweite Währung.

Bitcoin hat ähnlich einer Nationalwährung einen Währungsraum. Jeder, der BTC nicht akzeptiert, gehört diesem Währungsraum nicht an. Sein Währungsraum hört nicht an einer nationalen Grenze auf. Er ist weltweit, hat aber viele Lücken und viele weiße Flecken.

"... Gewinne entstehen fast ausschließlich dadurch, dass neue Teilnehmer in dem System mitwirken, eigenes Kapital einbringen oder erwirtschaften ..."

Richtig: Neue Teilnehmer am Bitcoin-System kaufen alten Teilnehmern BTC ab. Das ist jedoch bei Gold, aber auch bei Immobilien, Aktien, Euro, Dollar und anderen Währungen ebenfalls so. In diesem Fall ist das kein Schneeballsystem, sondern ein Netzwerkeffekt.

Das Bitcoinsystem funktioniert auch ganz gut ohne neue Leute. Wie Systeme, die einen Nutzen haben, sich entwickeln, wenn immer mehr neue Leute hineinströmen, das erklären wir in einem späteren

Teil:

Ist Bitcoin eine Innovation? <aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-eine-innovation.html>

"... Mitunter gibt es gar kein oder nur ein überteuertes Produkt ..."

Das Produkt ist eigentlich ein Dualismus – von Geld und Zahlungssystem:

- Geld mit definierter, vorher bekannter Inflation und endlicher Menge
- Globales Zahlungssystem ohne Intermediäre
 - Banken, Zentralbanken, Kreditkarenfirmen sind überflüssig.
- Wem das nicht passt, nutzt ein anderes Geld mit anderen Eigenschaften. Das beste Geld hat den höchsten Wert und setzt sich durch.
- Über den Wert und die Regeln des Geldes bestimmen alle Nutzer.
- Jeder kann, muss aber nicht mitmachen.
- Niemand kann enteignet werden.

Bitcoin ist also nicht nur Geld ähnlich Euro/Dollar, sondern ein elektronisches Zahlungssystem ähnlich SWIFT, VISA oder Paypal. Im Grunde ist es viel mehr als nur eine bloße Kombination. Doch dazu später.

Digitale, analoge Bitcoin und Gold

Bitcoin kann einfacher als Gold den Besitzer wechseln und daher zum Bezahlen genutzt werden. Allerdings bietet Bitcoin nicht den gleichen Grad an Privatsphäre wie Gold. Man kann Gold anfassen, Bitcoin nicht. Für letzteres gibt es Souvenirmünzen, deren intrinsischer Wert den eines digitalen Bitcoin übersteigt. Der Handelswert der haptischen Bitcoin ist jedoch weit unter dem Handelswert der digitalen.

Denn Geld ist und bleibt Glaubenssache.



Die haptischen Bitcoin können beliebig vermehrt (produziert) werden, die digitalen Bitcoin nicht. Mehr dazu in einem späteren Artikel: "

3 haptische Bitcoin

Was macht Bitcoin wertvoll? <aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-wertvoll.html>"

Erwähnt werden muss, dass es andere Kryptowährungen gibt, die einiges besser als Bitcoin können. Es gibt Kryptowährungen, die sich für schnelle und günstigere Überweisungen eignen. Es gibt Kryptowährungen, die die Privatsphäre besser als Bitcoin schützen können.

Bitcoin ist das erste digitale Geld einer neuen Art, welches nur einmal ausgegeben werden kann.

So wie ein Schneeball einen Hang hinunterrollt, so werden Bitcoin & Co. die Bereiche verändern, in denen sie tätig sind. Aber ein Schneeballsystem sind sie nicht!

(ta)

Zweite Meinung gefällig?

https://de.bitcoin.it/wiki/Mythen#Es_ist_ein_Schneeballsystem https://de.bitcoin.it/wiki/Mythen#Es_ist_ein_Schneeballsystem



Ist Bitcoin ein Schneeballsystem?

Gehen wir strukturiert vor und klären wir zu Beginn, was ein Schneeballsystem ist bzw. sein könnte.

Vom Namen her könnte man vermuten, dass es sich um Schneebälle handele, die in einem System zirkulierten – ähnlich dem Geldsystem oder dem internationalen Währungssystem.

Was ist ein Schneeballsystem?

Wikipedia verrät zum Begriff Schneeballsystem: https://de.wikipedia.org/wiki/Schneeballsystem>

"Als **Schneeballsystem** oder **Pyramidensystem** werden Geschäftsmodelle https://de.wikipedia.org/wiki/Gesch%C3%A4ftsmodell bezeichnet, die zum Funktionieren eine ständig wachsende Anzahl an Teilnehmern benötigen, analog einem den Hang hinab rollenden und dabei stetig anwachsenden Schneeball.

Gewinne entstehen fast ausschließlich dadurch, dass neue Teilnehmer im System mitwirken, eigenes Kapital einbringen oder erwirtschaften. Mitunter gibt es gar kein oder nur ein überteuertes Produkt, sodass ein Betrugsdelikt https://de.wikipedia.org/wiki/Betrug vorliegt."

Mir gefällt der Begriff **Pyramidensystem** besser. Schneeballsystem, Geldsystem, Heizungsystem, Ökosystem erinnert mich immer an einen geschlossenen Kreislauf. Beim Pyramidensystem ist aufgrund der impliziten Dreiecks- bzw. Trichterform schneller klar, dass sich hier irgendetwas stark verbreitert oder wenn man anders herum schaut verjüngt, im Sinne von konzentriert.

Pyramidensysteme finden sich allerdings überall. Beispielsweise kann man Staatsgebilde als ein Pyramidensystem ansehen. Hier eine sehr vereinfachte Darstellung:

- An der Spitze ist der Staatschef und die Regierung.
- Darunter kommt der Staatsapparat, der zur Durchsetzung der Regierungsanweisungen und von Vorgängerregierungen gemachten Gesetzen steht (z.B. Steuergesetze).

- Dann kommen die Unternehmen, die die Arbeit organisieren, Steuern zahlen und die Arbeitenden beschäftigen.
- Die unterste Stufe bilden die Arbeitenden, welche den Unternehmen Ihre Arbeitsleistung zur Verfügung stellen und mehr Werte produzieren, als sie von diesen zurückerhalten. Darüber hinaus zahlen die Arbeitenden zahlreiche Steuern (z.B. Einkommenssteuer, Mehrwertsteuer, Versicherungssteuer, diverse Energiensteuern und die Mineralölsteuer).

Ponzi-Schema

Im angelsächsischen Raum ist der Begriff Ponzi-Schema geläufig. Charles Ponzi vollbrachte in den USA in den 1920er Jahren innerhalb von rund sechs Monaten nach heutigem Wert etwa 150 Mio. US-\$ einzusammeln. Den Anlegern wurden traumhafte Renditen mittels Scheininvestitionen vorgegaukelt. Zur Begründung verwies er auf sein besonderes Geschäftsmodell.

Betreiben Banken Schneeballsysteme?

Norbert Häring ging in 2012 in einem Handelsblatt-Artikel der Frage nach "Betreiben Banken staatlich gestützte Schneeballsysteme?" https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/stimmt-es-dass-betreiben-banken-staatlich-gestuetzte-schneeballsysteme/6617870.html

Er begann mit dem Finanzjongleur Bernard Madoff, welcher von Anlegern Geld einsammelte und zuverlässig eine hohe Rendite auszahlte. Was an Anlageerlös fehlte, nahm er aus dem Bestand der ihm anvertrauten Mittel. Aufgrund der zuverlässig hohen Auszahlungen flossen ihm immer mehr Dollars zu, so dass er sein Geschäftsmodell viele Jahre aufrecht erhalten konnte.

Häring schrieb weiter, dass wer heute eine Banklizenz besitze, das Gleiche tun könne. Schließlich kam Häring zu der Schlussfolgerung: "Man kann also das Bankensystem als ein staatlich genehmigtes und reguliertes Schneeballsystem bezeichnen. Anders als bei Madoff stehen Steuerzahler und Zentralbanken bereit, Geld nachzuschießen, wenn die Einleger die Probe aufs Exempel machen und ihr Geld abziehen."

Dieses Geld-Abziehen wird gemeinhin als Bankenrun bezeichnet. Davor soll bekanntlich die Bargeldabschaffung schützen, da es dann nichts mehr zum Abheben gibt, sondern Geld nur noch in seiner virtuellen Form, als Giralgeld existiert.

Heute ist Giralgeld noch ein Anrecht auf Bargeld. Bargeld ist das einzige Zentralbankgeld, über welches der gemeine Bürger verfügen könnte, sofern es in ausreichender Menge zur Verfügung stünde. Lt. einem Focus-Artikel gibt es für jeden EU-Bürger nur 3.341,62 € Bargeld https://www.focus.de/finanzen/videos/ezb-statistik-enthuellt-fuer-jeden-eu-buerger-gibt-es-nur-3341-euro-bargeld_id_7330946.html. Ferner wird vermutet, dass sich ein Drittel des Bargelds außerhalb des Euroraumes befindet.

Schneeballsystem und gesetzliche Rente

Auf Wikipedia wird zudem über den Ökonomen Laurence Kotlikoff von der Boston University https://de.wikipedia.org/wiki/Schneeballsystem#F%C3%A4lle

berichtet. Er bezeichnete im April 2011 die Altersversorgung in den westlichen Industriestaaten als Schneeballsystem.

Interessanter Weise verbietet der deutsche Staat einerseits derartige Systeme per § 16 Abs. 2 UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb), aber andererseits deklariert er die dadurch entstandenen Gewinne gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG als steuerpflichtig.

Zusammenfassend kann also festgestellt werden, dass die Grenze zwischen Pyramidensystem und KEINEM Schneeballsystem fließend sind. Ein klare Einordnung ist manchmal nicht einfach, vor allem zur Aufrechterhaltung des Systems das Einbringen von Geld erforderlich ist.

Richten wir also unseren Blick auf Bitcoin als Kryptowährung.

Anwendung der Schneeball-Definition auf Bitcoin

"... zum Funktionieren eine ständig wachsende Anzahl an Teilnehmern benötigen ..."

Wenn Bitcoin (BTC) als Zahlungsmittel innerhalb einer begrenzten Anzahl von Konsumenten und Händlern genutzt wird - ähnlich einer Regional- oder gar Nationalwährung, brauchen keine neuen Leute ins Währungssystem eintreten, schon gar nicht um ein Vielfaches mehr.

Jede Währung hat einen Währungsraum und eine begrenzte Anzahl von Nutzern. Staatliche Währungen erzwingen politisch die Nutzung der zu Grunde liegenden Währung im Währungsraum, der oft dem Staatsgebiet entspricht. Daher die Bezeichnung gesetzliches Zahlungsmittel.

Bitcoin ist hingegen freiwillig beim Grad seiner Nutzung oder Nichtnutzung. Seinen Währungsraum legen die Teilnehmer durch ihre Nutzung fest. Im Prinzip ist es nach Gold (und Silber) die erste weltweite Währung.

Bitcoin hat ähnlich einer Nationalwährung einen Währungsraum. Jeder, der BTC nicht akzeptiert, gehört diesem Währungsraum nicht an. Sein Währungsraum hört nicht an einer nationalen Grenze auf. Er ist weltweit, hat aber viele Lücken und viele weiße Flecken.

"... Gewinne entstehen fast ausschließlich dadurch, dass neue Teilnehmer in dem System mitwirken, eigenes Kapital einbringen oder erwirtschaften ..."

Richtig: Neue Teilnehmer am Bitcoin-System kaufen alten Teilnehmern BTC ab. Das ist jedoch bei Gold, aber auch bei Immobilien, Aktien, Euro, Dollar und anderen Währungen ebenfalls so. In diesem Fall ist das kein Schneeballsystem, sondern ein Netzwerkeffekt.

Das Bitcoinsystem funktioniert auch ganz gut ohne neue Leute. Wie Systeme, die einen Nutzen haben, sich entwickeln, wenn immer mehr neue Leute hineinströmen, das erklären wir in einem späteren Teil:

Ist Bitcoin eine Innovation? <aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-eine-innovation.html>

"... Mitunter gibt es gar kein oder nur ein überteuertes Produkt ..."

Das Produkt ist eigentlich ein Dualismus – von Geld und Zahlungssystem:

- Geld mit definierter, vorher bekannter Inflation und endlicher Menge
- Globales Zahlungssystem ohne Intermediäre
 - Banken, Zentralbanken, Kreditkarenfirmen sind überflüssig.
- Wem das nicht passt, nutzt ein anderes Geld mit anderen Eigenschaften. Das beste Geld hat den höchsten Wert und setzt sich durch.
- Über den Wert und die Regeln des Geldes bestimmen alle Nutzer.
- Jeder kann, muss aber nicht mitmachen.
- Niemand kann enteignet werden.

Bitcoin ist also nicht nur Geld ähnlich Euro/Dollar, sondern ein elektronisches Zahlungssystem ähnlich SWIFT, VISA oder Paypal. Im Grunde ist es viel mehr als nur eine bloße Kombination. Doch dazu später.

Digitale, analoge Bitcoin und Gold

Bitcoin kann einfacher als Gold den Besitzer wechseln und daher zum Bezahlen genutzt werden. Allerdings bietet Bitcoin nicht den gleichen Grad an Privatsphäre wie Gold. Man kann Gold anfassen, Bitcoin nicht. Für letzteres gibt es Souvenirmünzen, deren intrinsischer Wert den eines digitalen Bitcoin übersteigt. Der Handelswert der haptischen Bitcoin ist jedoch weit unter dem Handelswert der digitalen.

Denn Geld ist und bleibt Glaubenssache.

Die haptischen Bitcoin können beliebig vermehrt (produziert) werden, die digitalen Bitcoin nicht. Mehr dazu in einem späteren Artikel:



3 haptische Bitcoin

Was macht Bitcoin wertvoll? <aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-wertvoll.html>"

Erwähnt werden muss, dass es andere Kryptowährungen gibt, die einiges besser als Bitcoin können. Es gibt Kryptowährungen, die sich für schnelle und günstigere Überweisungen eignen. Es gibt Kryptowährungen, die die Privatsphäre besser als Bitcoin schützen können.

Bitcoin ist das erste digitale Geld einer neuen Art, welches nur einmal ausgegeben werden kann.

So wie ein Schneeball einen Hang hinunterrollt, so werden Bitcoin & Co. die Bereiche verändern, in denen sie tätig sind. Aber ein Schneeballsystem sind sie nicht!

(ta)

Zweite Meinung gefällig?

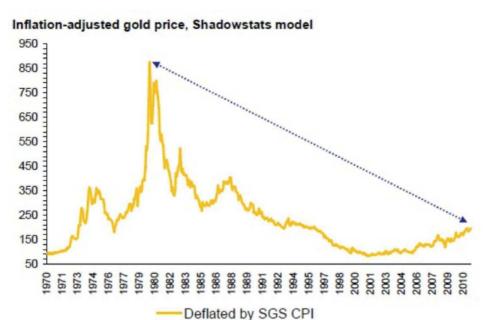
https://de.bitcoin.it/wiki/Mythen#Es_ist_ein_Schneeballsystem https://de.bitcoin.it/wiki/Mythen#Es_ist_ein_Schneeballsystem



Ist Bitcoin eine Blase?

Blasen sind gemeinhin Gebilde, die drinnen hohl oder mit etwas Wertlosen gefüllt sind. In diesem Fall ist eher die Spekulationsblase gemeint. Dazu weiß Wikipedia http://de.wikipedia.org/wiki/Spekulationsblase folgendes mitzuteilen:

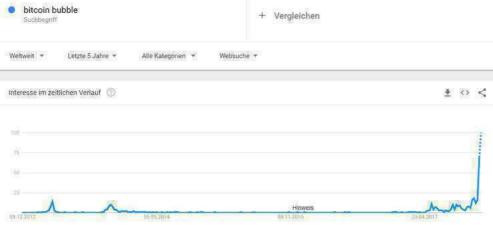
"Als Spekulationsblase [..] wird in der Makroökonomie eine Marktsituation bezeichnet, in der die Preise eines oder mehrerer Handelsgüter (zum Beispiel Rohstoffe oder Lebensmittel), Vermögensgegenstände (Immobilien und Wertpapiere wie zum Beispiel Aktien oder Anleihen) bei hohen Umsätzen über ihrem inneren Wert (auch: Fundamentalwert oder intrinsischer Wert) liegen."



Sources: Chart Works Ross Clark, Shadow Stats, Erste Group Research

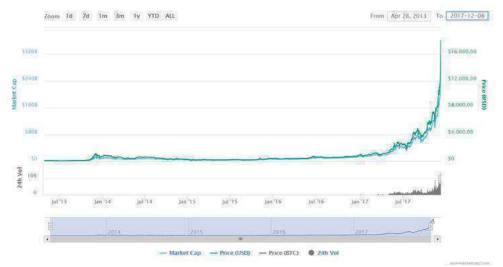
In der obigen Darstellung wurde der inflatiionsbereinige Goldpreis zwischen 1970 und 2010 dargestellt. Gut erkennbar ist der hohe Goldpreis um 1979/1980.

Nachfolgend zeige ich die Suchanfragen bei Google bezüglich "Bitcoin Bubble" und parallel den Kursverlauf von Bitcoin. Leider konnte CoinMarketCap erst Bitcoinpreise ab 2013 liefern (2. Grafik).



Suchanfragen bei Google zu Bitcoin Bubble (c) GoogleTrends





=

Bitcoin-Kurs zwischen 2013 und 2017 (c) CoinMarketCaps

Erkennbar wird nach jeder angeblichen Blase, dass sich der Preis von Bitcoin wieder zu neuen Höhen aufschwingt. Also muss etwas mit der Blasentheorie bei Bitcoin nicht stimmen.

Wikipedia definierte eine Spekulationsblase damit, dass etwas weit über seinem intrinsischen Wert gehandelt werden würde. Dieser Handelspreis würde wieder dahin zurückfallen, wo er her kam.

Wie ist der intrinsische Wert ∨on Bitcoin?

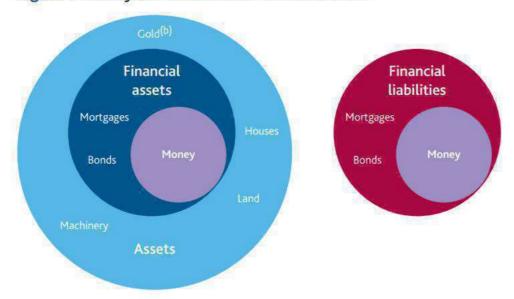
Der intrinsische Wert von Bitcoin ist gleich Null, weil es sich um digitales Geld handelt. Giralgeld, d.h. Ihre Euro auf dem Girokonto haben auch einen inneren Wert von null – egal ob ihre Bank geschlossen oder geöffnet ist. Giralgeld ist bekanntermaßen nur ein Anrecht auf Bargeld (Zentralbankgeld).

Bekanntlich wurde fast das gesamte heutige Geld einschließlich Euro und Dollar aus dem Nichts erzeugt und ist an keinen Gegenstand von Wert gekoppelt. Dass das Geld einer Nation an die durch sie geschaffenen Werte gekoppelt sei, ist in meinen Augen nur eine Fiktion. Sie kommt u.a. auch dadurch zum Ausdruck, dass sich in den letzten Jahren die Geldmenge dreimal so hoch erhöhte wie die Wirtschaftsleistung wuchs. (Lausche Video im Focus-Artikel https://www.focus.de/finanzen/videos/ezb-statistik-enthuellt-fuer-jedeneu-buerger-gibt-es-nur-3341-euro-bargeld_id_7330946.html

Die Bank of England gab in 2014 zu, dass das heutige Geld aus dem Nichts entsteht. Es zum kleinen Teil durch die Zentralbank und zum großen Teil durch Privatbanken erzeugt, immer wenn letztere einen Kredit ausgeben. Daher hat sich in den letzten Jahren der Begriff FIAT-Geld etabliert, der der lateinischen Ausgabe der Bibel entlehnt wurde: "fiat lux" - Es werde Licht.

Die nachfolgende Grafik wurde einem anderen Dokument entnommen. Hierbei ist nicht ganz klar, ob die Autoren Mitarbeiter der Bank of England waren. Das Originaldokument war nicht mehr abrufbar.

Figure 1 Money and other assets and liabilities(a)



- (a) Figure is highly stylised for ease of exposition: the quantities of each asset/liability shown do not correspond to the actual quantities in the economy.
- (b) By statistical convention, some holdings of gold (such as by the government) are classed as a financial asset rather than a non-financial asset in economic accounts.

Geld, Finanzwerte und andere Vermögenswerte (c) Michael McLeay, Amar Radia and Ryland Thomas of the Bank's Monetary Analysis Directorate

Einige Artikel zur Untermauerung der These von FIAT-Geld

GELDSCHÖPFUNG: Wie kommt Geld in die Welt?
 FAZ VON CHRISTIAN SIEDENBIEDEL -AKTUALISIERT AM 05.02.2012-14:43
 Banken können weder Geldscheine drucken noch Münzen prägen - und trotzdem schöpfen sie Geld

Nicht nur die Europäische Zentralbank kann Geld schaffen, sondern auch jede ganz normale Bank. Sie schöpft ihre Kredite aus dem Nichts. Aber ist das schlimm, wie Occupy behauptet?

www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftswissen/geldschoepfung-wie-kommt-geld-in-diewelt-11637825.html

http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftswissen/geldschoepfung-wie-kommt-geld-in-die-welt-11637825.html

- Bank of England: Geld basiert nur auf Vertrauen der Bürger
 Deutsche Wirtschafts Nachrichten | Veröffentlicht: 22.03.14, 00:08 Uhr
 Die britische Zentralbank gesteht öffentlich ein, dass Geld nur ein spezieller Schuldschein
 ist. Geschäftsbanken würden Geld praktisch aus dem Nichts erschaffen. Gedeckt sei es
 ausschließlich durch das Vertrauen der Bürger, so die Bank of England.
 deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/03/22/bank-of-england-geld-basiert-nur-aufvertrauen-der-buerger/ https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/03/22/bank-of-england-geld-basiert-nur-auf-vertrauen-der-buerger/
- MonetativeBlog

Bank of England erklärt: Heutiges Geld ist nichts weiter als ein spezieller Schuldschein. Geschäftsbanken erschaffen dieses Geld praktisch aus dem Nichts. March 22, 2014 Sekretariat Monetative

www.monetative.de/monetativeblog/bank-of-england-erklrt-geld-sei-nichts-weiter-als-ein-spezieller-schuldschein-ist-geschftsbanken-erschaffen-dieses-geld-praktisch-aus-demnichts2014/3/22

Das Original wäre hier zu finden gewesen:
 http://www.bankofengland.co.uk/publications/Documents/quarterlybulletin/2014/qb14q101.pdf

 http://www.bankofengland.co.uk/publications/Documents/quarterlybulletin/2014/qb14q101.pdf

 Aber die Bank of England wollte vermutlich nicht mehr als Urheber (schlechter)
 Nachrichten gefunden werden. Das Internet vergisst bekannt nie. So lassen sich viele
 Quellen finden, die sich auf dieses Dokument berufen.

Dafür gibt es allerdings noch dieses zehnseitige PDF:

Money in the modern economy:

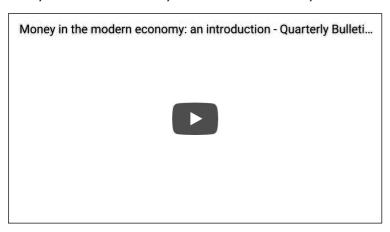
 an introduction

 By Michael McLeay, Amar Radia and Ryland Thomas of the Bank's Monetary Analysis

 Directorate.(1)

static1.squarespace.com/static/513a1e6be4b01b4441c7cdc0/t/532d540fe4b0371f1584b292/1395479567928/Money+in+the+n https://static1.squarespace.com/static/513a1e6be4b01b4441c7cdc0/t/532d540fe4b0371f1584b292/1395479567928/Money+

Money in the modern economy: an introduction - Quarterly Bulletin article



In obigem Interview und im zuvor verlinktem Dokument von Michael McLeay, Amar Radia and Ryland Thomas wird auf die drei Hauptfunktionen von Geld eingegangen. Es wird zudem erklärt, dass Geld nur ein Schuldversprechen ist. Im Englischen ist die Abkürzung IOU gebräuchlich. Sie bedeutet: I owe you, zu deutsch: Ich schulde Ihnen.

Da stellt sich doch die Frage:

Braucht Geld überhaupt einen intrinsischen Wert?

Der intrinsische Wert von Euro

Der intrinsische Wert von Euro-Bargeld ist leicht über null, wenn es sich um haptisches Zentralbankgeld handelt. Ein 50-Euro-Schein besitzt einen Brennwert, der sehr wohl dazu genügt, sich die Finger zu verbrennen.

Ich möchte auch daran erinnern, dass in den 1970er Jahren die silberne Fünf-Mark-Münze aus dem Verkehr genommen wurde, da ihr Materialwert den Nominalwert überstieg.

Der reale Wert von Bitcoin?

Der reale Wert von Bitcoin könnte sein ökonomischer Nutzen sein:

- als weltweites Zahlungsmittel
 - ohne Mittelsmänner
 - o mit niedrigen Kosten
- als unpfändbarer (zensurresistenter) Wertespeicher
- und ohne Risiko einer staatlichen Geldentwertung.

Wenn der Wert von Geld aus seiner Nützlichkeit entspringt: Welches Geld ist wertvoller? FIAT-Geld oder Kryptowährungen?

Die Tulpenzwiebelblase im 17. Jahrhundert in den Niederlanden

Ein oft herangezogener Vergleich im Zusammenhang mit der viel bemühten Bitcoin-Blase ist die vom Hören-Sagen überlieferte Tulpenblase. (Alle Zeitzeuge sind leider tot.)

AufWikipedia ist zur Tulpenzwiebelblase https://de.wikipedia.org/wiki/Tulpenmanie folgendes zu lesen:

"Die Tulpenmanie wird als die erste relativ gut dokumentierte Spekulationsblase der Wirtschaftsgeschichte angesehen. Sie wird auch metaphorisch zur Charakterisierung anderer, anscheinend irrationaler und riskanter Finanzentwicklungen gebraucht."

Thorsten Pörschmann von Drescher & Cie (siehe Vortrag) http://diefondsplattform.de/diefondsplattform.de/diefondsplattform/23-minuten-tulpenzwiebelblase-1637-moderne-irrtuemer-2/>
untersuchte die sogenannte Spekulationsblase und fand folgendes heraus.

Die zitierten Daten entstammen einem Roman, der erst 200 Jahre später entstand. Der Romanautor gab die Zahlen jedoch um eine Zehnerpotenz zu groß an. Aus 400 Gulden wurden 4.000. Es darf spekuliert werden, ob er sie unabsichtlich zu groß angab, vertauschte oder aus dramaturgischen Mitteln zu einer Übertreibung griff.

Wie die untenstehende Grafik zeigt, fand die Ausbildung der sog. Blase über die Wintermonate statt. Sofern man im Frühjahr Tulpen ernten möchten, dann sind von Herbst bis Frühjahr die Tulpenzwiebeln in der Erde. Also wurden Erwartungen gehandelt. Das nennt man heutzutage Futures.

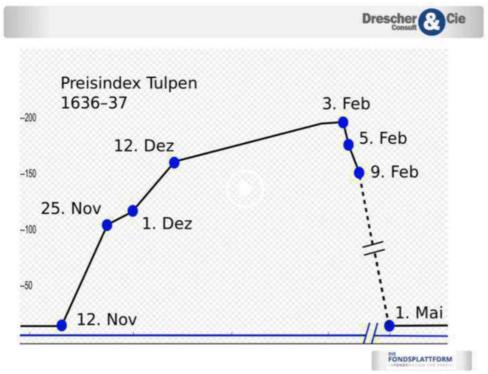
Aufgrund des 30jährigen Krieges nahm man im Herbst 1636 an, dass die Käufer der holländischen Tulpenzwiebeln ausfallen würden. Daher wurde überlegte, wie man die Frühjahrsernte schon jetzt verkaufen kann.

Im Herbst 1636 führte man Tulpenzwiebelkontrakte (Futures) mit Abnahmeverpflichtung mit drei Prozent Sicherheitsleistung an den Lieferanten (Margin) ein.

So konnte man mit einem Risiko von drei Prozent des Kontraktwerts auf steigende Preise setzen. Die Kontrakte konnten aber einseitig durch die Käufer gekündigt werden, die nur ihre Sicherheitsleistung verloren.

Anfang/Mitte November wurde über die Umwandlung der Abnahmeverpflichtung in eine Abnahmeoption diskutiert, welche im Februar 1637 rückwirkend für Kontrakte am Mitte November 1636 eingeführt wurde.

Im schlimmsten Fall würden die Tulpenverkäufer also auf ihren Tulpenzwiebeln sitzen bleiben und nur drei Prozent Entschädigung erhalten. Dies reichte hinten und vorne nicht, sodass die Tulpenverkäufer die Preise auf das 33fache anhoben. Und wenn man drei Prozent mit 33 multipliiert, landet man wieder bei 100 Prozent.



Tulpenpreisverlauf 1636/1637 (c) Thorsten Pörschmann

Als die Zwiebeln im Frühjahr aus der Erde kamen, kam der Preis auf das alte Niveau zurück.

Dieser Tulpenzwiebelvorfall ist daher ein klassischer Fall einer Preisanpassung aufgrund Änderung der Kontraktbedingungen.

Einige berichten außerdem über eine wirtschaftliche Krise, die aus dem Platzen dieser angeblichen Spekulationsblase entstanden sei. Allerdings gab es nach Prüfung der Wirtschaftsdaten der Niederlande keine Anhaltspunkte für Massenpleiten und Wirtschaftskrise, im Gegenteil bis 1650 prosperierte die Wirtschaft.

Fazit zur Bitcoinblase

Sicher gibt es temporäre Übertreibungen beim Bitcoin-Handelspreis, die sich bisher nach kurzer Zeit von selbst korrigierten. Das Korrekturmuster entspricht nicht dem Muster vom Platzen einer Spekulationsblase. Bitcoin ist also daher KEINE Blase. Oft wird dann ein anderer Begriff bemüht — "Hype" . Darauf werde ich im folgenden Artikel eingehen ... https://example.nib.coin-ein-hype.html

(ta)



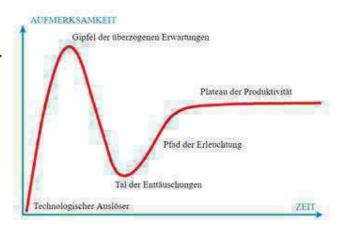
Ist Bitcoin ein Hype?

Was ist ein Hype?

Weder Brockhaus, noch Wikipedia, noch Google liefern eine plausible Erklärung. Das Brockhaus-Lexikon erklärt HYPER mit einer übertriebenen Form. Die beste Erklärung kommt von Jackie Fenn, einer Beraterin eines weltweit führenden Forschungs- und Beratungsunternehmens namens Gartner-Inc.

Phasen eines Hype-Zyklusses https://de.wikipedia.org/wiki/Hype-Zyklus

- 1. Ist eine Innovation
- 2. Gipfel überzogener Erwartungen
- 3. Phase der Desillusionierung
- 4. Zeit der Aufklärung
- 5. Entfaltung der höchsten Produktivität



Hype-Zyklus nach Gartner (c) Idotter -

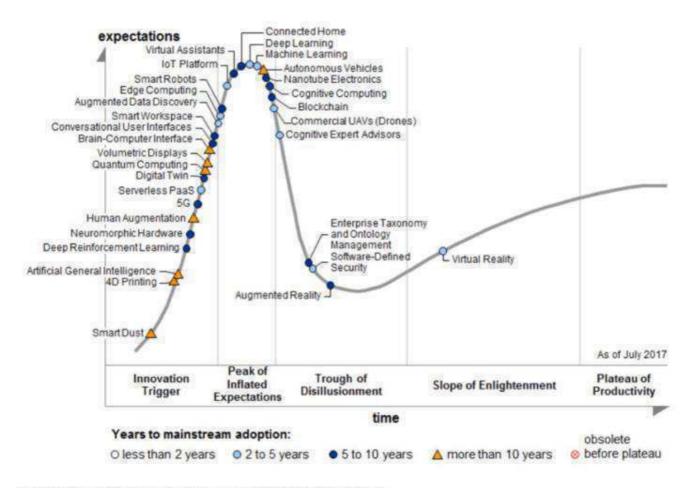
http://en.wikipedia.org/wiki/File:Gartner_Hype_Cycle.svg, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7560534

Ist eine Innovation?

Grundlage für einen Hype ist also etwas komplett Neues, welches eine Innovation http://597 ist.

Die Gretchenfrage ist: Wo befinden wir uns jetzt? Am Gipfel überzogener Erwartungen oder in der Phase der Entfaltung der höchsten Produktivität?

Die Antwort darauf möchte ich zunächst zurückstellen. Betrachten wir andere Innovationen und Hypes. Was meinen die Leute von Gartner dazu?



Note: PaaS = platform as a service; UAVs = unmanned aerial vehicles

Source: Gartner (July 2017)

 $Hypezyklen\ f\"{u}r\ sich\ entwickelnde\ Technologie\ nach\ Gartner\ (c)\ http://images.cio.de/images/computerwoche/bdb/2607773/890x.png$

Oben nach dem Gipfel findet man einen blau-gefüllten Kreis mit der Bezeichnung Blockchain. Demnach hat nach einer Zeit von 5 bis 10 Jahren die Blockchain-Technologie den Gipfel übertriebener Erwartungen überschritten und nähert sich nun dem Tal der Enttäuschung.

Welche Bitcoin-Übertreibungen gab es?

Da ist als erstes das Jahr 2013 zu nennen, wo der Bitcoin-Preis mehrmals die 1.000-Dollar-Marke testete, schließlich zurückfiel und bis Ende 2016 brauchte, um diese Marke zielstrebig zu überschreiten.

Nicht Wenige sahen im Sommer 2017 den Bitcoin-Preis bei 10.000 zum Jahresende. Aktuell nähert er sich auch dieser Marke — allerdings aus einer anderen Richtung, von 20.000 kommend.

Bitcoin erreicht die 1.000-US\$-Marke in 2013 (c) CoinMarketCap



Bitcoin erreicht die 20.000-US\$-Marke in 2017 (c) CoinMarketCap

Der FOMO-FUD-Zyklus (temporäre Hypes)

Ph.D. Bobby Azarian beschrieb in seinem auf PsycholoyToday veröffentlichtem Artikel "How Fear Is Being Used to Manipulate Cryptocurrency Markets" https://www.psychologytoday.com/blog/mind-in-the-machine/201712/how-fear-is-being-used-manipulate-cryptocurrency-markets>

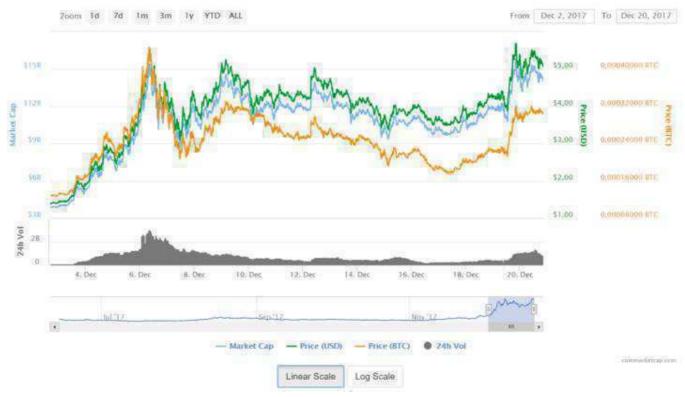
den FOMO-FUD-Zyklus. Hier ist der FOMO-FUD-Zyklus auf deutsch <aktuelles/2017/der-fomo-fud-zyklus.html> erklärt. Ich nenne sie

die proaktiv-depressiven Angst-Zyklen, die wir aktuell im Krypto-Universum auf breiter Front sehen.

In der FOMO-Phase regiert die Angst, etwas zu verpassen, nicht dabei zu sein. Auf dem Krypto-Bereich bezogen mündet sie in positiven Tun, in einer Aktionen. Daher nenne ich sie den proaktiven Teil des Angstzyklusses. Die It. Definition von Proaktiv inkludierte Vorausplanung unterschlage ich großzügig. Vom Überschwang angesteckt, von steigenden Kursen mitgerissen, wird das Kryptoinvestment gekauft.

Dann folgen negative Nachrichten aus verschiedensten Ecken mit ganz unterschiedlichen Intensionen. Es machen sich Ungewissheit und Zweifel breit, die in depressiver Angst und schließlich im Verkauf der einst heiß ersehnten Kryptowährung münden.

Azarian beschrieb dies am IOTA-Geschehen im November/Dezember 2017 anschaulich <aktuelles/2017/der-fomo-fudzyklus.html>



IOTA-Kursverlauf November/Dezember 2017 (C) CoinMarketCap

Auf die Widersacher und Auslöser der FUD-Phase, also der depressiven Angstphase <aktuelles/2017/der-fomo-fud-zyklus.html#c385> ging ich bereits ein.

Fazit, ob Bitcoin ein Hype ist

Ich denke, nicht dass Bitcoin nur ein Hype ist. Bitcoin ist eine Innovation <aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-eine-innovation.html>, die immer wieder Phasen von Übertreibungen und Rückschlägen durchlebt. Wir befinden uns auch nicht

am Gipfel überzogener Erwartungen (vermutlich 2013), sondern — meiner Meinung nach — in der Phase der breiten Entfaltung.

Hype-Schübe

Es könnte aber sein, dass es Hype-Schübe gibt, d.h. dass Hypes in Wellen auftreten. Ich denke, dieses Modell trifft den ganzen Prozess am besten.

Hier eine angepasste Aufstellung, übernommen von BTC-Echo über die Kurseinbrüche von Bitcoin in 2017 https://www.btc-echo.de/bitcoin-kursfaellt-um-25-eine-einordnung/

:

Januar: -25%
Februar: -29%
Juli: -38%
September: -35%
November: -23%
Dezember: ca. -50%

Allerdings bleibt eine Frage unbeantwortet:

Welcher Wert ist für ein Bitcoin gerechtfertigt?

Die Frage davor:

Ist Bitcoin überhaupt wertvoll? <aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-wertvoll.html>

(ta)



Ist Bitcoin eine Innovation?

Bereits als ich der Frage nachging, ob Bitcoin nur ein Hype sei, tauchte bei den Definitionen von Hype und Hypezyklus der Beriff Innovation auf.

Im

Gabler-Wirtschaftslexikon http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/innovation.html fand ich folgendes zum Begriff Innovation:

"Bisher liegt kein geschlossener, allgemein gültiger Innovationsansatz bzw. keine allgemeine akzeptierte Begriffsdefinition vor.

Gemeinsam sind allen Definitionsversuchen die Merkmale:

- (1) Neuheit oder (Er-)Neuerung eines Objekts oder einer sozialen Handlungsweise, mind. für das betrachtete System und
- (2) Veränderung bzw. Wechsel durch die Innovation in und durch die Unternehmung, d.h. eine Innovation muss entdeckt/erfunden, eingeführt, genutzt, angewandt und institutionalisiert werden."

Die Universität Nikosia/Zypern im MOOC DEFIN511-2-2017 Digitale Währungen, Lektion 11 fand klarere Worte:

"Die Innovation ist ein viel komplexeres und systematischeres Phänomen, als nur gelegentlich neue Ideen zu entwickeln.

Eine Innovation ist ein **fortlaufender dynamischer Prozess**, der ständig neue Möglichkeiten generiert.

Bei ihr handelt es sich um einen **Prozess der systematischen Entwicklung neuer Ideen**, die das Potenzial haben, zu neuen Unternehmen zu werden.

Eine Innovation bereit Raum und das Umfeld für weitere Innovationen."

Eine Innovation entspricht der Erfindung eines total neuen Konzepts, Produkts oder Dienstes.

Was waren Innovation?

In der Geschichte der Erde gab es viele Innovation, die dort als Evolution bezeichnet wurden. Sei es, dass die ersten Lebewesen an Land und später in die Luft gingen, sei es dass sich Einzeller zu Organismen weiterentwickelten.

In der jüngeren Geschichte der Menschheit führten einige Erfindungen zu größeren Umbrüchen und brachten weitere Erfindungen hervor. Folgendes fiel mir spontan ein:

Durch die Dampfmaschine wurde die Muskelkraft von Menschen und Pferden ersetzt, aber auch von der Energie von Wind und Wasser reduziert. Viel Kraft stand zur Verfügung, wann und wie lange man wollte. Segelschiffe wurden durch Dampfschiffe ersetzt, die nun auch flussaufwärts fahren konnten. An Land verdrängte die Eisenbahn die Postkutschen.

Da war es nur eine Frage der Zeit bis die Pferdekutsche durch eine andere Folgeinnovation, das Autos verdrängt wurde. Aber auch die Dampflokomotiven wichen dem dieselelektrischen und schließlich dem elektrischen Antrieb. Trotz ICE und Neigetechnik kam die Magnetschwebebahn, die allerdings noch auf ihren großen Auftritt wartet.

Das Nachrichtenübermitteln in Briefform Apropos Postkutschen. wurde durch Funktechniken (von Morse bis Rundfunk) und durch Direktrahttelefonie abgelöst. Zunächst wurde noch per Hand vermittelt, dann kam die Wählscheibentelefonie, dann Tastentelefonie die und dann Funkund Internettelefonie. Das bloße Nachrichtenübertragen wurde schließlich mit Bewegtbildern kombiniert. Aus Radio wurde Fernsehen und schließlich Internetbildtelefonie à la Skype. (Auf das Teleportieren warte ich noch ...)

Der Abakus wurde durch mechanische Rechenmaschinen ersetzt. Dann folgten Röhrencomputer und Großrechner, schließlich Heim- und Personalcomputer. Heutzutage arbeiten wir mit Handys und morgen macht die KI (künstliche Intelligenz) alles für uns.

Auch das Internet entwickelte sich dank der Kryptowährungen von der größten Kopiermaschine nun zum Internet des Geldes und für Eigentumsübertragungen weiter.

"Man schafft niemals Veränderung, indem man das Bestehende bekämpft. Um etwas zu verändern, baut man neue Modelle, die das Alte überflüssig machen."

Buckminster Fuller

Wobei ist Bitcoin innovativ?

Geschäftsmodell

- Freies digitales Geld und globales Zahlungssystem, welches ohne Intermediäre und zentrale Entitäten auskommt.
- Es gibt keine Zugangsbeschränkung. Jeder kann mitmachen.
- Niemand kann enteignet werden.

Technologie

- Es ist ein kryptografisches Internetgeld, welches nicht mehrfach ausgegeben und nicht beliebig erzeugt werden kann.
- Bisher wurde das Internet nur zum Kopieren verwendet. Nun können Inhaberschaften sicher übertragen werden.
- Das Netzwerk kann nicht gehackt oder verboten werden. Es hat keinen Angriffspunkt. Knotenrechner können beitreten oder es verlassen.
- Der Code ist Opensource. Er kann durch jeden eingesehen und auch verändert werden. Die Nutzer entscheiden über Änderungen am Code.

Finanzen

- Es ist eine globale Währung und ein transparentes Zahlungssystem.
- Seine Buchungen sind transparent und unumkehrbar in einem Hauptbuch gespeichert, welches tausendfach kopiert existiert.
- Seine Inflationsrate ist definiert (degressiv und liegt bei Null im Jahr 2140). Daher ist Bitcoin ein guter Wertspeicher.

Regulation

- Bitcoin ist selbstreguliert durch seine Nutzer.
- Bitcoin gehört keiner Institution, keiner Organisation.
- Bitcoin ist zensurresistent.

Die Theorie hinter Innovationen

Auch mit der Theorie bei Innovationen haben sich Wissenschaftler beschäftigt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das 4P-Rahmenwerk, welches Bessant & Tidd im Jahre 2005 entwickelten:

Produktinnovation

- Änderungen, Aktualisierungen und Verbesserungen an den Produkten oder Dienstleistungen, die dem Verbraucher angeboten werden
- die am häufigsten wahrgenommene Art der Innovation.

Prozessinnovation

- Änderungen in Art und Weise, wie Produkte oder Dienstleistungen gebaut oder an den Kunden geliefert werden.
- Bezieht sich auf neue Wege, um Dinge zu bewerkstelligen.

Positionsinnovation

- Wenn sich Art und Weise sowie das Umfeld, in dem Produkte oder Dienstleistungen angeboten oder kommuniziert werden, ändern.
- Bezieht sich auf neue Märkte, neue Möglichkeiten

Paradigmeninnovation

• Bezogen auf das eingesetzte Geschäftsmodell bzw. die Wettbewerbsvorteile und die Werte/Bedürfnisse, auf denen sie beruhen, die eine Lösung von der Konkurrenz unterscheiden.

Das 4P-Modell angewendet auf Bitcoin

Neues Paradigma:

- => Währung ohne zentralen Emittenten
- => Dezentraler und transparenter Betrieb

Neuer Prozess:

- => Global fortgeschriebene, verteilte Buchhaltung
- => Dezentrales Clearing aufgrund einheitlicher Konsensregeln

Neues Produkt:

• => Direkte Transaktionen zwischen Parteien, die sich nicht vertrauen müssen

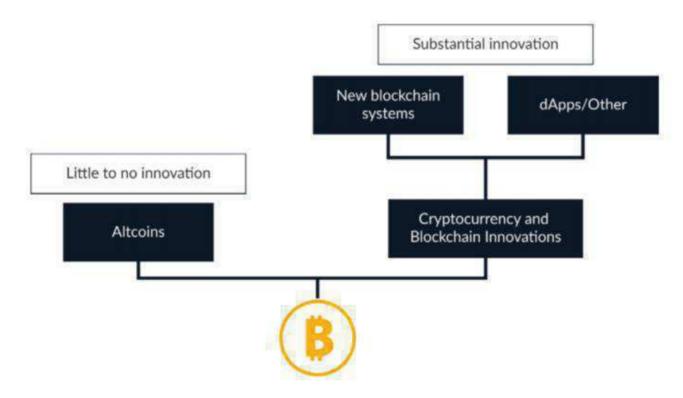
Neue Position:

• => Das Internet als Mittel der direkten Finanzkommunikation zwischen den Parteien ohne Mittelsmänner

Eine Innovation schafft neue Innovation

Einer der Hauptthesen der Universität Nikosia war, dass eine Innovation weitere Innovationen hervorbringt.

Figure 1: The world of cryptocurrencies beyond Bitcoin



GLOBAL CRYPTOCURRENCY BENCHMARKING STUDY, Seite 15,

Dr Garrick Hileman & Michel Rauchs 2017,

https://www.jbs.cam.ac.uk/fileadmin/user_upload/research/centres/alternative-finance/downloads/2017-global-cryptocurrency-benchmarking-study.pdf

Was ist bei Bitcoin verbesserungswürdig und wie wurde es verbessert?

Programmierbares Geld, Smart Contracts

Bitcoin kommt mit einer Programmiersprache namens Bitcoin Script auf die Welt. Die Bitcoin-Entwickler haben inzwischen die Skriptsprache weiterentwickelt. Damit lassen sich einfache Geldfunktionen abbilden.

Aber erst Ethereum verbesserte massiv die Funktionalität, indem nun auch Programmierschleifen sogar und Adressen mit einer hinterlegten Automatik geschaffen wurden. Dies eröffnete ungeahnte Möglichkeiten, von denen die



CryptoKitties (c) https://www.cryptokitties.co/

CryptoKitties das erste blockchainbasierte Spiel https://www.cryptokitties.co/ darstellen, die die Ethereum-Blockchain an ihre Grenzen treibt. Die Kryptokatzen sind die monetarisierende Variante der Tamagotchi https://de.wikipedia.org/wiki/Tamagotchi.

Ethereum war gegenüber Bitcoin nicht nur in der Programmierbarkeit von Geld überlegen, sondern in noch weiteren Kleinigkeiten.

Die Möglichkeiten, die Smart Conracts bieten sind schier unendlich, angefangen bei Abstimmungen, Aufteilen von Überweisungen bis hin zu DAO (siehe unten).

ITO - Crowdfunding durch die Massen

Viele vergleichen das ICO (Initial Coin Offering) mit dem IPO auf dem Aktienmarkt oder mit Venture Capital. Durch die neuen Plattformen mit SmartContract-Fährigkeiten können Wertmarken (Token) einfach ausgegeben werden, die auf diesen Plattformen einfach gehandelt werden können. Per ITO (Initial Token Offering) können private Investoren direkt adressiert werden — ohne VentureCapital-Firmen, ohne Banken und andere Mittelsmänner. Unternehmen müssen nicht mehr bei Banken um Kapital betteln, sondern können es sich einfach durch die Ausgabe von Token (Anteilen) am freien Markt besorgen.

Gerade die einfache Kapitalbeschaffung eröffnet viele Möglichkeiten — viele gute und einige schlechte.

Statt energieintensivem Proof-of-Work

Als Konsensus-Algorithmus muss ein kryptografische Aufgabe gelöst werden. Manche bezeichnen dies auch als Puzzle. Die Aufgabe ist sehr zeitaufwendig, kann aber ganz einfach gelöst werden. Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Schloss. Ich soll dazu einen Schlüssel anfertigen. Das braucht viel Zeit und Mühe. Sie können aber ganz einfach prüfen, ob der von mir angefertigte Schlüssel passt.

Anfangs konnten die kryptografischen Aufgaben durch normale PC ausgeführt werden. Findige Leute kamen auf die Idee, dass Grafikkarten dies noch besser könnten. Dann wurden spezielle Chips (ASIC) entwickelt, die die Aufgabe noch viel schneller erledigen können.

Neben dem Wettlauf der Techniken, später der Technologien, reduziert sich nun das Problem auf die Anzahl von ASIC und die investierte Energie. Deshalb steht Bitcoin verstärkt in der Kritik.



Dieses Problem wurde bereits vor Jahren erkannt, bevor es so wie aktuell hochkochte. Die Kryptowährung NXT https://nxtplatform.org/ führte als erste einen neuartigen Konsensus-Algorithmus ein, den man Proof-of-Stake nennt. Dabei wird Konsensus nicht mehr über den Einsatz von Rechenleistung erzielt, sondern abhängig vom nicht bewegten Guthaben

der jeweiligen Kryptowährung.

Inzwischen hat es auch bei den meisten Bitcoin-Erpressern herumgesprochen: Bitcoin ist nicht anonym, sondern nur pseudonym. Kapitalverkehrskontrollen führen beim Umwandeln von Kryptowährungen in Euro oder Dollar dazu, dass plötzlich die gesamte Historie des umzutauschenden Geldes bekannt wird.

Zudem kann jeder Bitcoin-Besitzer unbeabsichtigt mit verschmutztem Kryptomünzen in Kontakt kommen und sich dann rechtfertigen müssen. Ein Bitcoin ist also nicht gleich einem anderen, ähnlich Bargeld oder Gold. Bitcoin sind also nicht fungibel.

Privatsphäre beim Geld ist kein Privileg, sondern ein essentielles Recht.

Aus diesem Grund haben sich diverse Techniken etabliert, wie Coinmixen, also das durchmischen vieler Bitcoins über mehrere verschiedene Adressen in verschiedenen Beträgen und über verschiedene Zeiträume.

Neue Kryptowährungen sind entstanden. Bei



Monero setzt man auf Ringsignaturen https://getmonero.org/ und bei ZCash auf Zk-SNARKS https://z.cash/. Zk-SNARKS wurden inzwischen von anderen Kryptowährungen übernommen, z.B. PIVX https://pivx.org/de/home_de/ und Ethereum https://www.ethereum.org/.

Dezentrale Autonome Organisation - DAO

Eine

DAO ist eine verteilte Organisation http://www.leadvise.de/latest-thinking/blockchain/dao-dezentrale-autonome-organisationen/>

die quasi ohne Menschen funktioniert. Computerprogramme bestimmen Entscheidungen Vorgänge. Die erste DAO proklamiert und die Kryptowährung Dash https://www.dash.org/ für sich. Die DAO der Ethereum größere mediale Aufmerksamkeit, da aufgrund Foundation erlangte Programmierfehlers einige Millionen Investorengelder abhanden kamen. In der Folge führte dieser Vorfall zu weiteren Konsequenzen für den Kryptobereich.

Aber eine DAO in Verbindung mit Geld und in Software definierten Entscheidungswegen ist ein weiteres Novum, welches die Kryptoszene hervorbrachte. Neben Arizona und Nevada, zwei amerikanischen Bundesstaaten, hat Weißrussland als erster Staat weltweit die juristische Gültigkeit von blockchainbasierten Verträgen https://www.btc-echo.de/weissrussland-steuerfreiheit-fuer-krypto-firmen-bis-2023/

anerkannt. Das Potential dieser Vertrags- und Unternehmensform wird meiner Meinung nach heute noch unterschätzt, aber sie kann auch auf einen großen Anzahl von SmartContracts basieren.

Skalierung und Massentauglichkeit

Möchten viele Menschen heutige Blockchain-Ökosysteme nutzen und die Währungen wirklich für tägliche Bezahlprozesse nutzen, dann besteht die größte Herausforderung darin, all die vielen Bezahlvorgänge zeitnah abzuwickeln. Bitcoin erlaubt nur vier bis sieben, Ethereum rund 15 Überweisungen pro Sekunde. Visa kann bis zu 40.000 Transaktionen pro Sekunde abwickeln. Für ein weltweites Zahlungssystem ist das gut. Aber die heutigen Kryptowährungen sind in dieser Hinsicht unbrauchbar.

Aber es gibt zahlreiche Lösungsansätze, egal ob das Lightning- und Raiden-Netzwerke mehrere Bezahlvorgänge sofort bestätigen oder später zusammengefasst auf die Blockchain bringen oder komplett neue Innovationen entstehen.

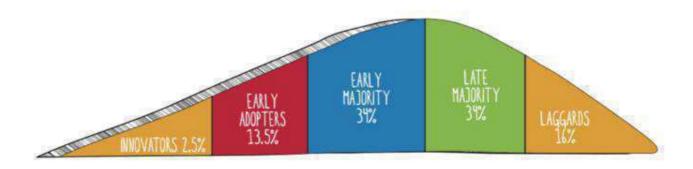
Eine dieser Innovationen sind sog. direkt-azyklische Graphen (DAG), die statt einer einzigen Blockchain viele parallele Überweisungsketten erlauben. Beispiele für den Einsatz von DAG sind ByteBall https://byteball.org und IOTA https://iota.org. Die Technik des direkt-azyklischen



Graphen sehe ich als **die nächste Innovationsstufe** nach Blockchains, da sich hier essentiell die Technik ändert — allerdings nicht so disruptiv wie bei der Einführung der Dampfmaschine, sondern eher wie der Übergang von Dampfmaschine zum Verbrennungsmotor.

Wie läuft eine Innovation ab?

DIFFUSION OF INNOVATION MODEL

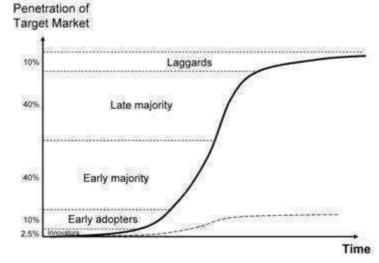


ESSENTIAL MARKETING MODELS HTTP://BIT.LY/SMARTMODELS

Innovationsmodell mit dem Zustrom neuer Nutzer über die Zeit (c) http://smartinsights.com/wp-content/uploads/2013/10/Diffusion-of-Innovation-model.png

Everett Rogers veröffentlichte im Jahre 1962 ein Modell der Marktdurchdringung von Innovationen. Die obenstehende Grafik veranschaulicht den Zustrom der Massen in die Innovation (Ordinate, Y-Achse) über die Zeit (Abzisse).

Erkennbar wird dabei folgendes. Anfangs gibt es nur die Weltverbesserer, die Tüftler, die Innovatoren, die an die Sache glauben. Sie verbessern ihre Ideen, bauen Prototypen und überzeugen die frühen Adaptierer. Die Innovation wird marktreif gemacht oder der Markt wird auf die Innovation vorbereitet. Dies führt dazu, dass die erste große Masse, die als die frühe Mehrheit bezeichnet wird, den Weg zur Innovation findet. Dieser Prozess währt bis 50 Prozent die Innovation nutzen. Dann kommt die späte große Masse und schließlich die Nachzügler.



Marktdurchdringung einer Innovatiion (c)
http://i2.wp.com/www.business-planning-for-

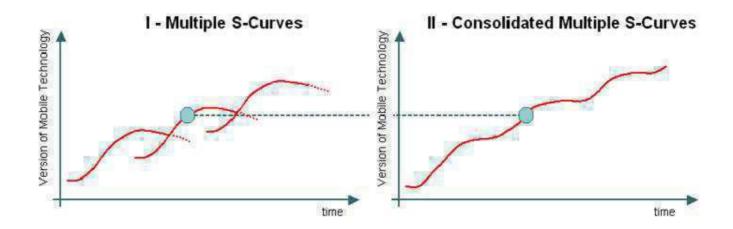
managers.com/Worpress/wp-content/uploads/2011/12/diffusion.jpg

Ähnliche Erklärungsansätze nutzen den Begriff **Netzwerkeffekt**, auf ich später eingehen werden.

Im zweiten Diagramm ist eine S-Kurve erkennbar (oben rechts). Sie ist typisch für die Marktdurchdringung einer Innovation. (Siehe Erklärvideo mit Vergleich von Bitcoin zu Facebook und Twitter: youtu.be/qHUPPYzzZr https://youtu.be/qHUPPYzzZr/)

Folgen mehrere Innovationen in kurzer Abfolge aufeinander, dann entstehen Wellen der Marktdurchdringung, sog. sich aufschaukelnde S-Wellen. Die nachfolgende Grafik veranschaulicht dies.

Wellen der Marktdurchdringung



Constant evolution allows the innovation (i.e. Mobile Technology) to transcend multiple S-curves at certain points in their life cycles

Bitcoin war nur die erste Kryptowährung. Es gibt inzwischen zahlreiche weitere Kryptowährungen, die gegenüber Bitcoin zahlreiche Verbesserungen aufweisen. Ob diese Verbesserungen bereits neue Innovationen bedeuten, möchte ich an anderer Stelle diskutieren. Aber die S-Wellen sind heute bereits spürbar. Während Krypto-Neulinge unbedingt Bitcoin kaufen wollen, wandern Krypto-erfahrenere Nutzer zu den zahlreichen Altcoins und Kryptotoken.

Was zählte als Innovation in den letzten Jahrzehnten?

Google, Facebook, Twitter waren innovative Unternehmen. Obwohl anfangs niemand wusste oder daran glaubte, dass sie Geld verdienen würden, so haben sie sich inzwischen gut etabliert. Dies spiegelt sich gut an deren Aktienkursen wider.

(ta)





Ist Bitcoin wertvoll?

Ist Bitcoin wertvoll?

Zu Beginn möchte ich betrachten, was heutzutage wertvoll ist. Wertvoll sind viele Dinge, physische und virtuelle, z.B. Patente, Fertigkeiten und Wissen. Betrachten wir jene Werte, die einer größeren Menge Geld zugeordnet werden können und nicht zu selten vorkommen. Zu nennen wären da:

- Gold, Silber
- Diamanten, Edelsteine
- Guter Wein, guter Whiskey
- Oldtimer
- Kunstwerke

Wann ist etwas wertvoll?

Damit etwas wertvoll ist, muss es folgendes sein:

- RAR
- NÜTZLICH

Zudem benötigt es eine KRITISCHE MASSE AN FANS, die VERTRAUEN entgegen bringen und an diese Sache glauben!

Die große Masse glaubt:

- Gold ist rar und nützlich. Es ist edel und glänzt, fasst sich gut und peppt auf.
- Diamanten sind rar und nützlich. Die Frauen können sich damit schmücken und sehen noch besser aus.
- Guter Wein oder Whiskey sind rar und nützlich. Man kann es trinken und fühlt sich gut danach.
- Oldtimer sind rar und nützlich. Man kann mit ihnen fahren
- Kunstwerke sind einmalig und schön.

Warum ist Bitcoin wertvoll?

Warum man Bitcoin als wertvoll ansehen, gibt es verschiedene Begründungen.

Bitcoin sind rar und nützlich.

Bitcoins sind rar, weil es nur max. 21 Mio. Stück geben wird. Diese Begrenzung ist glaubhafter als Versprechen von Notenbanken, deren Geldmengen nicht allzu stark zu erhöhen.

Bitcoin sind nützlich, weil sie Wertspeicher bzw. ein Zahlungsmittel sind. Bitcoins besitzen eine definierte Inflationsrate, die allen bekannt ist. Aktuell gibt es knapp 17 Mio. Bitcoin. Pro Tag kommen weitere 1.800 Bitcoin dazu. Mitte 2020 reduziert sich das auf 900 Bitcoin pro Tag (http://www.bitcoinblockhalf.com/ http://www.bitcoinblockhalf.com/).

Ähnlich den Zutrittsbeschränkungen für VIP-Clubs kann nicht jeder Bitcoin für FIAT-Geld kaufen. Dinge, die aufwendig zu bekommen und rar sind, werden zwangsläufig wertvoll. => "Bitte nur Einen nehmen"

Monetär wertvoll

Weil viele Neulinge das neue Ziel der Begierde – zugegebenermaßen aufgrund der orbitanten Wertsteigerungen in der jüngsten Vergangenheit – auch haben möchten, erfolgt ein Ansturm auf die neuen Vermögenswerte (Assets), die in der Geldgeschichte sicher ihresgleichen suchen.

Technologisch wertvoll

Bitcoin ist technologisch wertvoll, weil es neue total neue Form von Geld ist, welches einerseits digital und dezentral, aber andererseits kryptografisch gesichert und nur einmal ausgegeben werden kann. Es benötigt keine Banken oder Kreditkartenfirmen. Zentrale Wechselstuben gibt es auch. Aber auch dafür gibt es inzwischen schon dezentrale Lösungen. Denn immer, wenn etwas zentralisiert ist, dann ist es dort angreibar oder verleitet zum Missbrauch.

Die Geldwirtschaft ist hochgradig reguliert, reglementiert und limitiert. **Denn, wer** bestimmt, was Geld ist, der bestimmt, wonach wir süchtig sind.

Technologisch wertvoll machen Bitcoin und die anderen Kryptowährungen, dass sie per se bereits reguliert sind. Die Regeln stehen im frei verfügbaren Code des Bitcoin-Ökosystems. Den Code kann jeder einsehen und ändern. Aber alle Nutzer können entscheiden, ob sie diese Änderung haben wollen oder nicht.

Aufgrund der grundlegenden Regulierung kann jeder mitmachen. Jeder kann jederzeit aussteigen und ein anderes Geld (FIAT, Krypto, Gold etc.) nutzen. Niemandem kann

seines Guthabens ohne seine Zustimmung entledigt werden. Pfändungen, Beschlagnahmungen sind nicht möglich. Es gibt keine Bank, bei der er die Öffnungszeiten beachten muss, um über sein Geld zu verfügen. Sein Geld ist 24 Stunden 365 Tage im Jahr verfügbar und kann weltweit versendet werden.

Das neue Geldsystem besteht nicht nur aus einem Zahlungssystem und einer Währung, sondern aus über tausend Währungen. Bitcoin war nur der Anfang einer Innovation einer neuen Form von Geld.

Wer auf CoinMarketCap http://coinmarketcap.de/ nachschaut, hätte am Heiligen Abend 2017 folgendes sehen können:



Top 5 Kryptos auf CoinMarketCap am 24.12.2017

Überabhängig davon, warum viele Kurse im Minus waren (ob z.B. der Weihnachtsmann gerade ausgecasht und seine Rechnungen in FIAT-Geld bezahlt hat), sah man oben links, dass 1.378 Kryptowährungen auf CoinMarketCap gelistet waren.

Das Blockchain-Institut unterschiedet

- Kryptowährungen mit eigener Blockchain (Coins)
- Wertmarken (Token), die auf einer fremden Blockchaintechnik basieren.

Genau genommen lassen sich die Tokens wiederum gliedern, in **Gebrauchstoken** und **Sicherheitstoken**. An dieser Stelle so es dazu genügen.

Einfacher Handel von Geld und Wertmarken

Viele neuere Blockchain-Ökosysteme bieten die sehr einfache Möglichkeit, Wertmarken bzw. Anteile des eigenen Unternehmens auszugeben. Dies ist die aktuelle Form von Crowdfunding und IPO (Initial Public Offering). In der Blockchain-Welt bezeichnet man

das als ICO (Initial Coin Offering). Wir unterscheiden darüber hinaus noch ITO (Initial Token Offering), die über kein eigenes Blockchain-Ökosystem verfügen.

Die Nützlichkeit dieser Möglichkeit besteht in der einfachen Kapitalbeschaffung ohne die Zuhilfenahme einer Bank, die sich zwischen Investor und Unternehmen drängt und Geld für ihre Leistung abzweigt. Nun können Unternehmen direkt mit Ihren Investoren Assets austauschen, ähnlich wie der Handel von Aktien an der Börse.

Dividenden lassen sich über die gleiche Blockchain wieder an die Investoren ausschütten, da der deren Adressen bekannt sind, nicht aber zwangsläufig deren Identität. Es bedarf keiner Depotbank dazwischen, die die Firmenanteile (Aktien) verwaltet und die Dividenden gutschreiben muss.

Einfacher Tausch verschiedenster Wertmarken

Plötzlich lassen sich viele verschiedene Wertmarken einfach miteinander tauschen. Ich kann nun meine Streifenkarte der Münchner Verkehrsbetriebe gegen eine Eintrittskarte zur Semperoper tauschen.

Genau genommen wissen wir alle noch nicht – ähnlich wie in der Anfangszeit des Internets, was sich alles mit Blockchains und ähnlichen Technologien anstellen lässt. In diesem Zusammenhang sei nur an digitale Identitäten, autonomes Bezahlen und blockchainbasierte Verträge erinnert.

Breiter Konsens besteht, dass die neue Technik disruptiv sein wird und nicht wieder verschwindet. Die Disruptivität kommt dabei aus der Kombination von dezentralem Konsens ohne einander vertrauen zu müssen. Dies ist umso wichtiger, wenn man weiß, dass rund ein Drittel vieler Kosten in den Vertrauensaufbau investiert werden müssen. Dieser Anteil geht zwar nicht auf Null, sinkt aber drastisch.

Kurzum. Einige der Nützlichkeiten von Bitcoin & Co. sind:

- Gerechtes Digitalgeld für jedermann bzw. kryptografisch gesicherte Assetverwaltung
- Bekannte Geldmenge und Inflationsrate
- Globales Zahlungssystem
- Keine Intermediäre
- Vertrauen aufgrund quelloffenem Code
- Freiheit, ein anderes Geldsystem zu nutzen.

Durch Bitcoin wurde die größte Kopiermaschine der Welt, das Internet, auf eine neue Stufe gehoben. Das Internet des Kopierens wurde zum Internet des Geldes.

(ta)



Ist Bitcoin Abzocke?

Meiner Meinung nach funktioniert das ganze so (Achtung. Anderer Autor und Verschwörungstheorie!):

Schon die alten Römer wussten:

Abducet praedam, qui occurit prior.

(Die Beute nimmt, wer früher kommt.)

Mit den privaten Investoren/Käufern wurde in den Anfangsjahren von der Initiatorengruppe die Kriegskasse gefüllt. Ziel: Euro/Dollars etc. gegen Bitcoins. Das Potenzial des Bitcoins reicht jedoch nicht aus, damit die Transformation zu schaffen. Es gibt zuviele unabhängige Coiner und es gibt herrenlose Coinvermögen und ein paar Großcoiner, die nicht in das Initiatoren-Netzwerk eingebunden sind. Und das ganze Drumherum, das da unterhalten werden muss, kostet ja auch Millionen von Dollars.

Die Initiatorengruppe hat ihr gesamtes Coinvermögen verschleiert, soweit dies geht.

Das Ziel

Das Netzwerk kann den Kurs des Bitcoins steuern, also erhöhen oder senken. Das Netzwerk hat den Bitcoin unter totaler Kontrolle.

Ziel der Initiatorengruppe (und das musst Du immer sehen) ist es, aus Bitcoin Dollars oder Euros zu machen, also Devisen scheffeln aus dem Nichts! Eine riesige Geldmachmaschine.

Anfängliche Kursmanipulationen

Mit der anfänglichen Kursmanipulation haben die Initiatoren das Geld von Privatanlegern gescheffelt und die Coinhysterie ins Laufen gebracht.

Grundsatz, der verbreitet werden musste: Es geht immer bergauf.

Auf die Dauer ist das Scheffeln von Privatanlegern zu aufwendig und unergiebig, außerdem entsteht zunehmend das Risiko, Spuren oder gar Muster zu hinterlassen.

Der Clou

Deshalb kommt jetzt der große Clou in das Spiel: Die Futures. Hiermit kommt das Initiatoren-Netzwerk an das ganz große Geld und das mit ein paar Aktionen und in kurzer Zeit. Das wird der Abschluss der Transformation.

Durch den Hype angelockt investiert man das große Geld (Fonds etc.) in die Bitcoin-Futures. In einer Hochphase-Euphorie setzt dann die Initiatorengruppe auf einen fallenden Bitcoinkurs zu einem bestimmten Termin. Und an diesem Termin verkauft jemand aus dem Netzwerk eine große Menge Bitcoins und warnt vor Bitcoin. Das ist gerade wieder einmal geschehen (Dezember 2017).

Wie durch Zauberhand fällt der Kurs und die Initiatorengruppe streicht ein Milliardenvermögen ein.

So etwas nennt man Zwickmühle. Man schiebt den Bitcoin von einer Bitcoinmühle in die andere. Und jedesmal darf man sich einen Dollar oder Euro vom Mitspieler nehmen. Man kann nicht mehr verlieren.

Die Privatanleger

All die Privatanleger sind nur Beiwerk und Kanonenfutter. Die werden als Statisten gebraucht. Deshalb: Bitcoin wird der große Reinfall für alle Bitcoininvestoren.

Überlege doch mal

Du machst das ganze Investment doch nicht nur aus Idealismus, nicht deshalb, weil diese Kryptos eine solch gute Sache sind und weil Du gerade Geld über hast und es auf dieses Geld nicht ankommt, für den Fall, dass die Sache nicht ausgeht. Du machst das doch in dem Glauben, damit Geld zu verdienen. Du spekulierst. Und wenn Du spekulierst, dann kannst Du alles verlieren, wenn Du unvorsichtig bist oder die Sache falsch einschätzt. Für den Fall, dass Du zugleich idealistisch sein solltest: Idealismus wird leider oft missbraucht (auch in der Politik, "Die Revolution frisst ihre Kinder"). Wer als Investor idealistisch ist, der läuft außerdem Gefahr, "betriebsblind"zu sein. Man darf also nicht beides miteinander vermengen (Idealismus plus Investment), es sei denn man ist Philanthrop, Mäzen oder Soros.

Besser man entscheidet sich, für das eine oder andere. Oder man hält eine Reihenfolge ein: Einsatz plus Zusatzkosten (Steuer) herausholen, mit dem Restgewinn weiterzocken oder (idealistisch) subventionieren.

Und davon mal abgesehen: Es gibt einfach zu viele Leute, von denen ich weiß, dass sie über eine außerordentliche Analysefähigkeit verfügen, und deren Meinung ich in den vergangenen Jahren sehr geschätzt habe, die mit nachvollziehbaren Argumenten das Bitcoin-Versagen ebenfalls prognostizieren. Darunter echte Kapazitäten. So viele können wohl kaum daneben liegen.

Also meine Prognose: Bitcoin ist, wenn die Initiatoren-Gruppe genügend Dollars abgezogen hat, in 2018 irgendwann Nostalgie, so wie heute der Netscape Navigator.

Und ein paar Leute (die Initiatoren-Gruppe) haben ausgesorgt für die nächsten 500 Jahre.

So, das war es aber jetzt hierzu. Ich will ja nicht der Pessimist sein.

Those who support it have to do so with their eyes open.

Zum Bitcoin-Hintergrund

... und zum Verständnis der Hebelgeschichte aus meiner Verschwörungstheorie:

Seit dem heutigen Freitag (22.12.2017) bieten die Schweizer Emittenten Vontobel und Leonteq neue Produkte an, die es Anlegern ermöglichen, von Kursverlusten bei Bitcoins zu profitieren. Diese sogenannten Short-Zertifikate sind an der Schweizer Börse SIX Exchange gelistet. Sie eignen sich für Spekulationen auf nachgebende Bitcoin-Kurse und für eine Absicherung von bestehenden Bitcoin-Anlagen.

http://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/krypto-waehrung-ueber-8000-dollar-vom-fallenden-bitcoin-kurs-profitieren/20598660.html http://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/krypto-waehrung-ueber-8000-dollar-vom-fallenden-bitcoin-kurs-profitieren/20598660.html

(br)

Die Gegenstimme

Wir haben es in der Hand, ob es so kommt

Tja, das Risiko besteht, dass es so abläuft — jetzt, wo die Finanzindustrie ihren Derivatemarkt um viele neuen Wetten bereichert hat. Nicht vergessen werden darf, dass der Kryptomarkt gegenwärtig bei rund einer halben Milliarde Marktkapitalisierung steht. Diese 500 Mio. sind nichts gegen die geschätzten Summen von 544 Billionen bis 1,2 Billarden, die auf den Spieltischen gesetzt sind. Das ist so viel Geld. Das weiß keiner

genau, daher nur Schätzungen. Ich schreibe die drei Zahlen zur Verdeutlichung mal untereinander:

500.000.000 = 0.5 Mrd.

544.000.000.000.000 = 544.000,0 Mrd.

1.200.000.000.000.000 = 1.200.000,0 Mrd.

Da spielt es keine Rolle, ob ich die Zahlen links- oder rechtsbündig schreibe. Für den optischen Vergleich schlage ich vor, die Visualisierung der weltweiten Werte von den Visualkapitalisten http://www.visualcapitalist.com/worlds-money-markets-one-visualization-2017/ zu besuchen und Sie werden feststellen, dass Ihnen bei Herunterscrollen ganz schwindelig wird.

Hinzu kommen noch negative Stimmen aus der Kryptoszene



Charlie Lees Tweet vom 19.12.2017

Charlie Lee, seines Zeichens Gründer von Litecoin

https://www.trendingtopics.at/litecoin-mitgruender-charlie-lee-verkauft-seine-ltc-

1. wegen-interessenskonflikt/>

und der führende Kopf des Bitcoin-Klones, verkaufte Mitte Dezember seinen gesamten Bestand an Litecoins. Er gab ethische Gründe an, u.a. dass er es sich nicht länger nachsagen lassen wolle, den Litecoin-Kurs nach oben zu treiben. Das kann man nun glauben oder als Kohle-machen bzw. Auscashen abstempeln. Es gibt ja auch den Spruch: "Die Ratten verlassen als erstes das sinkende Schiff." Anzumerken ist, dass er dies in einer Phase vollzog, als Litecoin neue Höhen erklomm. Durch seinen Verkauf wurde der Kurs des Altcoins nicht negativ beeinflusst. Sein Verkauf ist aber nicht mit einer Abkehr von Lirtecoin zu verwechseln. Optimisten könnten aber auch behaupten, dass Charlie Lee durch seinen Litecoin

- verkauf etwas Druck auf dem Litecoin-Hype nahm. Denn 300 % Kursplus innert weniger Tage ist schon extrem.
- 2. Ein zweites negatives Momentum kam von Emil Oldenburg, dem Gründer der Webplattform Bitcoin.com <aktuelles/extern-kurzangerissen/2018.html#c2221>
 - . Im Interview mit Jon Mauno Pettersson von Breakit.se begründete er, warum Bitcoin unbrauchbar sei https://translate.google.com/translate? sl=sv&tl=de&js=y&prev=_t&hl=de&ie=UTF-8&u=https>

und was er von den Bitcoin-Taliban halte Voraus ging der Verkauf aller seiner Bitcoins. Er sieht aber BitcoinCash als das wahre Bitcoin, welches die Vision von Sathoshi Nakomoto am besten umsetzt, nämlich ein massentaugliches Peer-to-Peer-Zahlungssystem zu sein. Im Prinzip ist das auch keine neue Erkenntnis. Aber oberflächlich betrachtet war es eine gute Schlagzeile, welche die Krypto-Gegner, aber auch die Bitcoin-Gegner gleichermaßen gern aufgriffen.

Ob die nachfolgenden vorweihnachtlichen Kurseinbrüche auf einer darausfolgenden Depression gründeten, darf spekuliert werden. Wenn ja, dann verdeutlicht es einmal mehr, dass viele in Kryptos Investierte das Prinzip Kryptowährung noch nicht vollends verstanden haben und es noch viel Aufklärungsbedarf besteht.

Das Wort **Spekulanten** hebe ich mir für die wahren Spekulierer auf, die große Summen bewegen und ohne Rücksicht auf das jeweilige Ökosystem nur an die Maximierung ihres eigenen Profits denken. Jene scheuen auch nicht vor marktmanipulierenden Falschaussagen zurück. Schließlich hört beim Geld die Freundschaft auf - sagt man. Ich finde zwar, dass sie erst dort anfängt ...

Was können wir dagegen tun?

- Wir können bei schlechten Nachrichten einfach keine Bitcoins verkaufen oder noch besser nachkaufen. Hodeln (halten) ist auf jeden Fall auch gut.
- Wir können die Nutzer über Bitcoin und Kryptowährungen aufklären.
- Wir können die Finanzakteure entlarven.

Denn die Hoffnung stirbt zuletzt.

Was ist die Alternative?

Thomas Mann ließ eine Romanfigur folgendes sagen:

Das Schicksal fängt da an, wo das Denken aufhört!

Ich als Atheist und Ingenieur bestimme über mein Leben selbst. Stell Dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. Stell Dir vor, jemand macht verleumderische Aussagen und keiner

verkauft. Man sollte sich immer die Römerfrage stellen: Cui bono? - Wem nützt es?
(ta)



Ist Bitcoin unreguliert?

Bitcoin muss reguliert werden,

- 1. da Bitcoin unreguliert ist
 - da Bitcoin für Terrorismus, Drogen und Steuerhinterziehung genutzt wird <aktuelles/ist-
- 2. bitcoin-serie/ist-bitcoin-unreguliert.html#c2340>
- 3. da Bitcoin illegales Geld ist <aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-illegales-geld.html>

Mir fiel spontan ein, was alles schon reguliert ist

Flüsse können reguliert werden. Geld wird reguliert. Der Blutzucker wird bei Diabetikern manuell reguliert. Die Temperatur meines Wasserbettes ist reguliert - durch das vorgeschaltete Thermostat. Die Heizung in meiner Wohnung hat auch Thermostate. Also sind die Zimmertemperaturen ebenfalls reguliert.

Bitcoin ist Geld. Bitcoin ist per se reguliert.

Doch der Reihe nach.

(1) Was ist eine Regulation?

Befragt man den Duden nach Regulation https://www.duden.de/rechtschreibung/Regulation, so erfährt man, dass eine Regulation seltener auch als Regulierung bezeichnet wird. In der Biologie, Medizin beschreibt die Regulation die Regelung von Vorgängen in lebenden Organismen. Zudem bedeutet Regulation die selbsttätige Anpassung eines Lebewesens an wechselnde Bedingungen in der Umwelt.

Das hilft uns beim Bitcoin mangels seiner fehlenden Lebendigkeit nicht weiter. Die Duden-Einträge unter Regulierung erklären das Wort mit sich selbst. Das Gabler-Wirtschaftslexikon beschreibt eine Regulierung

http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/regulierung.html

"mit gesetzgeberischen Maßnahmen zur Verhaltensbeeinflussung von Wirtschaftssubjekten mit dem Ziel der Korrektur oder Vermeidung unerwünschter Marktergebnisse".

Welche unerwünschten Marktergebnisse könnten bei Bitcoin eine Regulierungserfordernis hervorrufen? Oft wird das Regulierungserfordernis damit begründet, dass der Bitcoin unreguliert sei.

Ist der Bitcoin wirklich unreguliert?

Bitcoin ist digitales Geld und ein elektronisches Zahlungssystem zugleich.

Die Regeln zur Erzeugung dieses elektronischen Geldes sind in Programmen (Software) definiert.

Der Programmcode steht als

Opensource-Software https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Source zur Verfügung. Der

Bitcoin-Code ist auf Github öffentlich einsehbar https://github.com/bitcoin/bitcoin und

durch jedermann änderbar. Seine Nutzung ist freiwillig. Dabei gilt folgendes:

- Es besteht ein breiter Konsens darüber, welche Codeversion verwendet wird. Dies entscheidet die Mehrheit der Nutzer direkt oder indirekt, je nach Nutzungsart.
- Nur weil Code öffentlich einsehbar ist, ist er nicht unsicher. Vielmehr kann Jeder im Code nachschauen, was die Programmzeilen machen und was sie nicht machen. Hintertürchen, unerwünschte Funktionen oder gar schädliche Programmzeilen werden entdeckt und entfernt. Gerade weil der Programmcode öffentlich einsehbar ist, kann sich jeder informieren, was die Software macht und seiner Nutzung vertrauen. Vertrauen in den Code führt zum Vertrauen des Systems.
- Gefällt Jemandem am Bitcoin-Code etwas nicht, kann er diesen Code hernehmen und ihn an seine Wünsche (Verbesserungen, Ideen) anpassen. Dies ist in der Vergangenheit oft geschehen. Daraus sind viele neue Kryptowährungen entstanden, angefangen bei Litecoin, Dash bis hin zu BitcoinCash, BitcoinGold kryptos/2018/inflation-der-bitmuenzen-1.html und vielen weiteren. (Die Programmcodes befinden sich auf Github.com.)

Was reguliert der Bitcoin-Code?

Der Programmcode von Bitcoin definiert kryptografisch gesichert folgende Aspekte:

- Digitale Bitmünzen können trotz des dezentralen Systems und der verteilten Buchhaltung nur einmal ausgegeben werden. Dies ist ein Novum für dezentrales Geld. Während eine Bank innerhalb ihrer Organisation die volle Kontrolle über das digitale Geld in ihrer Buchhaltung hat, gibt es keine Autorität, die in einem dezentralen System bestimmen kann, wie hoch die einzelnen Kontostände sind und welches Geld ausgegeben werden darf. Das Bitcoin-Protokoll legt fest, dass nur Bitmünzen ausgegeben werden dürfen, die nachweislich im Besitz sind.
- Das Bitcoin-Protokoll legt fest, auf welche Weise neues Geld entsteht. Es legt per Regel fest, wie viele neue Bitmünzen entstehen dürfen und wer sie bekommt — die Miner (Münzer).
- Zudem legen die Protokollregeln fest, dass sich die Anzahl der neuen Münzen jede vier Jahre halbiert und vermutlich im Jahr 2140 keine neue Bitmünzen mehr erzeugt werden.
- Jeder darf am System teilnehmen. Niemand kann ausgesperrt werden.

Ich, als Geldbesitzer, will u.a., dass mein Geld nicht durch ein übermäßiges Bedienen der Notenpresse einer zentralen, über die Geldausgabe wachenden Entität entwertet wird. Alle Kryptowährungen haben eine festgelegte Inflationsrate, deren Regeln jederzeit bekannt sind. Da fast jeder Nutzer in diesem Geldsystem Angst vor der Entwertung seiner Geldbestände hat, ist eine Erhöhung der Inflationsrate, was eine vermehrte Erzeugung von Kryptomünzen bedeuten würde, unwahrscheinlich. Eine erhöhte Inflationsrate würde mittelfristig zum Abwandern der Geldbesitzer in andere Währungen führen. Dies würde zu einem Preisverfall der betreffenden Kryptowährung führen, was niemand will.

(2) Bitcoin wird für Terrorismus, Drogen und Steuerhinterziehung verwendet

Wem nichts besseres einfällt, der zieht diese Register.

Wikipedia zu Terrorismus https://de.wikipedia.org/wiki/Terrorismus:

"Unter Terrorismus (lateinisch terror ,Furcht', ,Schrecken') versteht man Gewaltaktionen gegen Menschen oder Sachen (wie Entführungen, Attentate, Sprengstoffanschläge etc.) zur Erreichung eines politischen, religiösen oder ideologischen Ziels. Terrorismus ist das Ausüben und Verbreiten von Terror. Er dient als Druckmittel und soll vor allem Unsicherheit und Schrecken verbreiten oder Sympathie und Unterstützungsbereitschaft erzeugen bzw. erzwingen. Es gibt keine allgemein akzeptierte wissenschaftliche Definition von Terrorismus."

Gemeinhin werden unter Terrorismus Gewaltaktionen von Einzelnen oder Gruppen verstanden.

Terroristen

Wenn eine Person oder eine Gruppe gewaltige Aktionen planen, brauchen Sie dann viel Geld? Und wenn sie jemand bezahlt, sind es dann nicht Söldner? Wieviel Geld benötigt man um wenige Söldner zu bezahlen?

Da die meisten Terroristen Idealisten waren und sind, bedarf es nicht viel Geld. Die Summen sind aufgrund der geringen Anzahl an Personen nicht sonderlich hoch. Z.B. benötigt man für eine Flugzeugentführung keine großen Geldbeträge.

Auch die Rote Armee Fraktion (RAF) wird als Terrororganisation eingestuft. Wurde die RAF damals auch in Bitcoin bezahlt?

Staatsterror und Staatsterrorismus

Bei einer weiteren Form von Terrorismus listet Wikipedia sogar zwei eigene Artikel auf: Staatsterror https://de.wikipedia.org/wiki/Staatsterror und Staatsterrorismus https://de.wikipedia.org/wiki/Terrorismus. Wer finanziert Staaten?

Jeder Person eines Landes finanziert über ihre Steuern und Abgaben den Staatsapparat und seine Aktionen.

Womit wird Terror veranstaltet?

Bei Terroranschlägen kommen oft Waffen zum Einsatz. Manchmal werden alltägliche Dinge verwendet, z.B. herumliegende Steine und Behältnisse, herumstehende LKW oder mitgebrachte Laserpointer.

Bleiben wir bei den schrecklichen Waffen. Sind Waffen teuer? Nein, sind sie nicht. Da der Waffenbesitz in Europa **reguliert** ist, entsteht ein bisschen mehr Aufwand an Waffen zu gelangen.

Amnesty International: Die makabre Waffen-Beilage in der "Zeit" vom 31. Mai 2012: http://ht.ly/b7qUs

"Schnellfeuergewehre, die für Kindersoldaten besonders leicht zu bedienen sind; 100 Prozent bürgerkriegstaugliche Kampfhubschrauber; Schluss mit lästigen Demonstrationen. Mit diesen Sprüchen wirbt eine ganz besondere Werbebeilage, die am 31. Mai der Gesamtausgabe der "Zeit" beiliegen wird. Beworben werden darin die Angebote eines fiktiven Waffensupermarktes (www.waffensupermarkt.de http://www.waffensupermarkt.de/), auch Qualitätsware Made in Germany. Selbstverständlich werden alle Währungen akzeptiert."



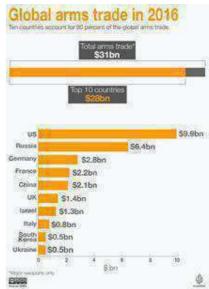
(c) www.waffensupermarkt.de - Aktion von Amnesty International in 2012 mit realen Preisen

Wer sind die größten Waffenverkäufer?

Die folgende Grafik aus der Schweizer Handelszeitung beruft sich auf die US-Regierung als ursprüngliche Quelle der Daten für das Jahr 2015. Demnach kommen die meisten Waffen aus den USA, ungefähr so viele wie aus Russland, Frankreich und China zusammen.

Eine von Aljaseera veröffentlichte Übersicht für 2016 zählte nur die großen Waffen, sieht aber so ähnlich aus. Eine aktuellere Aufstellung aus 2017 zeigte in etwa das gleiche Bild, nur dass Russland nun etwas abgerutscht ist.





Größte Waffenverkäufer in 2015 (c) www.handelszeitung.ch

Waffenexporte in 2016 (c)

Erkennbar ist, dass sehr viele Waffen Jahr für Jahr offiziell verkauft werden. Wenn sie alle für Terrortaten oder deren Abwehr genutzt werden, dann stehen sich gewaltige Potentiale gegenüber. Da möchte ich nicht dazwischen stehen.



USS Gerald R. Ford (CVN-78) im April 2017 (c) Wikipedia

Panzer http://www.kmweg.de/home/kettenfahrzeuge/kampfpanzer/leopard-2-a7/produktinformation.html

Kampfhubschrauber

utm_source=google&utm_medium=cpc&utm_campaign=chinook&utm_content=link&gclid=Cj(und

Militärschiffe

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Flugzeugtr%C3%A4ger_der_United_States_Navy>kann man nicht einfach so um die Ecke kaufen. Ich bin mir auch nicht sicher, ob Boing, Krauss-Maffei Wegmann, Lockheed Bitcoin akzeptieren.

Mit Bitcoin werden Drogen gekauft

Die meisten Waffen und die meisten Drogen werden in US-Dollar bezahlt. In diesen Millieus sind Transparenz und Öffentlichkeit nicht willkommen.

Die Bitcoin-Blockchain speichert jede Überweisung penibel und für alle Ewigkeit. Eine derartige Transparenz widerspricht dem Verschleierungswunsch gewisser Transaktionen. Spätestens seit dem

Auffliegen des virtuellen Schwarzmarktes Silkroad und der nachfolgenden Ereignisse https://www.gruenderszene.de/allgemein/silk-road-bitcoin-agent-haft-urteil dürfte jedem halbwegs informierten Kriminellen klar sein, dass sich Bitcoin nicht zum Bezahlen von Lösegeld oder zum Waffeneinkauf eignen.

Ein Designmerkmal von Bitcoin ist die Transparenz jeder Transaktion in der Bitcoin-Blockchain. Kann man eine Bitcoin-Adresse einer Person zuordnen, so ist der Weg des Geldes von seiner Entstehung bis zu dieser Person mit Geldbetrag und Datum nachvollziehbar.

Dass Bitcoin nur oder mehr als andere Währungen zum Bezahlen von illegalen Aktivitäten verwendet wird, darf zu Recht bezweifelt werden. Gegenteilige Beweise gibt es nicht, lediglich einzelne Vorfälle. Aber die gibt es auch bei Messerverkäufern und Autoherstellern.

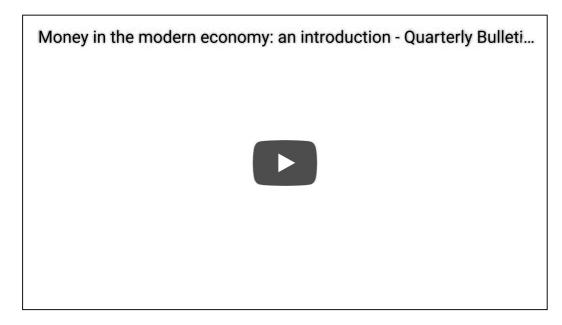
(3) Bitcoin ist illegal *<aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-illegales-geld.html>*

Gesetzliches Zahlungsmittel ist der Euro. D.h. Steuern und staatliche Leistungen müssen in Euro bezahlt werden. Händler im Währungsraum müssen zur Bezahlung das staatlich verordnete Geld akzeptieren.

Emmitent des Zahlungsmittel ist die Zentralbank, im Fall von Euro, die EZB und nicht mehr die Bundesbank. Aber nicht nur die Europäische Zentralbank erzeugt neue Euro.

Neben der Zentralbank handeln auch Privatbanken, Genossenschaftsbanken und Sparkassen mit Geld. Insbesondere durch die Ausgabe von Krediten wird aus dem Nichts neues Geld auf Girokonten erzeugt. Daher auch der Begriff Giralgeld, Buchgeld, Schuldgeld und FIAT-Geld.

Money in the modern economy: an introduction - Quarterly Bulletin article



Im o.g. Interview beziffert der Mitarbeiter der Bank of England den prozentualen Anteil des Bankengeldes (nicht von der Zentralbank erzeugtes Geld) auf 97 Prozent.

Wir wissen also, dass Geld Glaubenssache oder ein Schuldversprechen ist, bei dem ich glaube, dass es nicht nur eine Versprecher ist. Sowohl das Zentralbankengeld als auch das Bankengeld wurden aus dem Nichts kreiert und sind durch nichts außer einem Versprechen gedeckt.

Bei Kryptogeld ist dies übrigens ähnlich. Allerdings verspricht beim Kryptogeld niemand etwas. Dieses Geld beruht auf Code und rein auf dem Glauben an diese Recheneinheit (Juristendeutsch).

Der Gesetzgeber bezeichnet Kryptowährungen als Recheneinheiten, letztendlich werden sie als Fremdwährungen angesehen. Jedem Händler steht es frei, seine Dienstleistung oder Waren neben Euro auch für Dollar, Rubel, Gold, Bitcoin oder Kartoffeln zu verkaufen.

Mehr im Artikel:

Ist Bitcoin illegales Geld? <aktuelles/ist-bitcoin-serie/ist-bitcoin-illegales-geld.html>

Worin unterscheidet sich staatlich verordnetes FIAT-Geld von Kryptogeld?

Staatlich verordnetes Geld unterliegt aufgrund der Zentralität seiner Erzeugung einer nationalen Regulierung. Kryptogeld wird dezentral nach definierten Regeln erzeugt, die keine Autorität ändern kann, sondern nur die Nutzer. Ein Großteil der Nutzer muss den neuen Regeln zustimmen, sondern findet das neue Geld keine Akzeptanz, da seine Nutzung freiwillig und nicht politisch erzwungen ist.

Kryptogeld existiert nicht in meiner Geldbörse oder auf meinem Computer. Bei einer Grenzkontrolle kann mir das Geld nicht beschlagnahmt werden, nur weil ich es vergaß zu deklarieren. Da meine Bitmünzen nicht bei einer Bank liegen, gibt es niemanden, der mir seine Nutzung verweigern kann.

Kryptogeld ist nicht nur Geld, sondern auch ein Zahlungssystem. Banken betreiben Zahlungssysteme und werden von Kryptowährungen in Ihrer Existenz bedroht. Da Banken - zu recht oder zu unrecht staatlich gegängelt werden, sind sie neidisch auf Kryptowährungen, die aufgrund ihrer Globalität und Dezentralität kaum staatlicher Gängelung unterliegen.

Neid und Existenzangst seitens der Nutznießer des alten Systems bringt immer wieder Aufschreie nach Regulierung von Bitcoin & Co. hervor.

Ein weiterer wichtiger Unterschied besteht darin, dass Kryptogeld wertstabiler ist. Es ist zensurresistent und seine Inflation ist vom Genesisblock an definiert. Es ist bekannt und nachvollziehbar, wann neue Bitmünzen kreiert wurden und wer diese Münzen erhielt.

Regulierung am Rand

Das Regulieren des Kryptomarkt ist nur an zentralen Punkten möglich, d.h. bei Kryptobörsen und Zahlungssystemdienstleistern. Immer wenn von Kryptogeld in FIAT-Geld oder umgekehrt getauscht werden soll, findet das oft über konkrete Unternehmen statt, die sich einer Finanzaufsicht und somit Regulierung beugen müssen. Das muss nicht in jedem Fall negativ sein.

Das Fehlen bestimmter Regularien für Pump&Dump und gegen das Streuen von marktbeeinflussenden Falschmeldungen durch Influencer erzeugt regelmäßig FOMO-FUD-Zyklen im Kryptomarkt <aktuelles/2017/der-fomo-fud-zyklus.html>. Ähnlich wie beim Insiderhandel ist die Kryptoszene gefordert, Regeln zu erarbeiten, um derartige Praktiken unter Strafe zu stellen.

Durch die Einführung von Futures und anderen Finanzderivaten hat das internationale Finanzcasino weitere Motivationsgründe bekommen, Kursbewegungen im Kryptomarkt zu initiieren, um auf dem Derivatemarkt abzukassieren. Gerade hier sind klare Regeln, Transparenz, Kontrolle und Konsequenzen gefordert.

Das ursprüngliche Ziel den Bürger durch Regulierung vor nachteiligen Aktionen großer Akteure zu schützen, ist grundsätzlich lobenswert, aber nicht selten nur oberflächlich. Meist diktieren die Großakteure Staaten die Regeln oder Staaten nutzen die Regulierung zum Ausbau ihrer Überwachungsmaßnahmen aus.

Bitcoin ist bereits reguliert, weil

- nur vorhandenes Geld ausgegeben werden kann
- weil neues Geld nur nach festgelegten Regeln erzeugt werden kann
- weil Guthaben kryptografisch gesichert und zensurresistent sind
- weil niemand ausgeschlossen werden kann, solange er sich an die Regeln hält.

Wir sehen das Regulieren von Kryptowährungen als wenig hilfreich und vorgeschoben. Bedarf sehen wir hingegen beim marktbeeinflussenden Aktionen, die bisher von anderen gesetzlichen Regelungen noch nicht erfasst oder nicht verfolgt werden.

(ta)

Hier gibt es **Zweitmeinungen einiger Juristen** zum Thema Regulierung von Bitcoin:

- Bitcoin Regulierung Kann Bitcoin reguliert werden?
 3. AUGUST 2017, Alexander Weipprecht https://www.krypto-magazin.de/bitcoin-regulierung/ https://www.krypto-magazin.de/bitcoin-regulierung/
- Bitcoin, Regulierung und BaFin
 Winheller Rechtsanwälte & Steuerberater
 https://www.winheller.com/bankrecht-finanzrecht/bitcointrading/bitcoin-und-bafin.html
 https://www.winheller.com/bankrecht-finanzrecht/bitcointrading/bitcoin-und-bafin.html



Ist Bitcoin illegales Geld?

Ist Bitcoin illegal?

Bevor ich zur Frage komme, ob Bitcoin illegales Geld ist, möchte dem Vorwurf nachgehen, Bitcoin sei illegal.

Wann ist etwas illegal?

Eine Ware oder Handlung ist normalerweise illegal, wenn sie durch ein Gesetz verboten ist.

Aktuell ist von folgenden Ländern bekannt, dass sie Kryptowährungen zur Gänze verboten haben (Stand Dez. 2017):

- Bangladesch
- Bolivien
- Equador
- Indonesien bereit ab 2018 Verbot vor
- Island (unterschiedlich je nach Quelle)
- Kirgisistan
- Marokko
- Nepal
- Vietnam (unterschiedlich je nach Quelle)

(Quellen: Fool.de https://www.fool.de/2017/12/08/6-laender-in-denen-bitcoin-verboten-ist/, crypto-fox.ru https://crypto-fox.ru/article/strany-priznavshie-bitkoin-i-gosudarstva-gde-on-zapreshhen/

, btc-echo.de https://www.btc-echo.de/in-welchen-laendern-ist-bitcoin-illegal_2015052802/, unchange.me https://unichange.me/articles/legal_status_of_bitcoin)

Es gibt einige weitere Länder, in denen der Bitcoinhandel großen Einschränkungen unterliegt, z.B. in China, Israel, Thailand.

Wer legt fest, was illegal?

In erster Linie machen dies gesetzgebende Staatsorgane. I.d.R. sollten sich Gesetze nach den allgemeinen Moralvorstellungen richten. Leider trifft dies heute nicht mehr zu. Zumindest kann behauptet werden, dass es Gruppen gibt, die ihre Interessen durch Gesetze manifestieren können. So kann darauf Einfluss genommen werden, was legal und illegal ist.

Ist Bitcoin illegales Geld?

Kryptowährungen sind Freigeld bzw. Privatgeld. Sie sind kein gesetzlich erzwungenes Zahlungsmittel. Im Juristendeutsch werden sie als Recheneinheiten (eine der Geldfunktionen) tituliert und Devisen (Fremdwährungen) gleichgesetzt. Das ist so, wenn wir den Wert aller Waren und Dienstleistungen in Kartoffeln berechnen und so miteinander vergleichen würden.

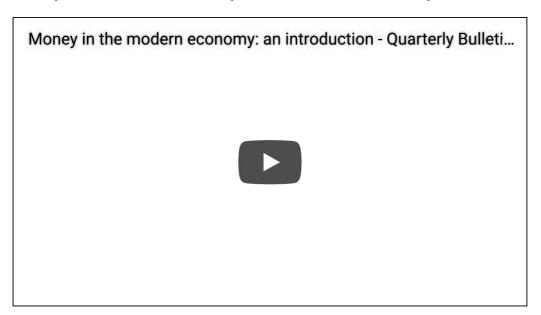
Aber was ist überhaupt Geld?

Unser heutige Geld ist Glaubenssache.

Es gab Zeiten, in denen war Papiergeld durch Warenwerte gedeckt, z.B. durch Gold oder Silber. Das heutige Papiergeld ist ein Schuldversprechen durch die Zentralbank.

Ich als Zentralbankgeldbesitzer kann dieses Schuldversprechen bei Anderen gegen Waren oder Dienstleistungen oder andere Schuldversprechen tauschen. Ich kann an die Einlösbarkeit des Schuldversprechens durch die Zentralbank glauben oder nicht. Ich kann dieses Geld mit anderen Gläubigen tauschen.

Money in the modern economy: an introduction - Quarterly Bulletin article



Es gibt nicht nur Zentralbankgeld

Neben dem Zentralbanken handeln auch Privatbanken, Genossenschaftsbanken und Sparkassen mit Geld. Insbesondere durch die Ausgabe von Krediten wird aus dem Nichts neues Geld auf den Girokonten erzeugt. Daher auch der Begriff Giralgeld, Buchgeld oder Schuldgeld.

Im o.g. Interview beziffert der Mitarbeiter der Bank of England den prozentualen Anteil des Bankengeldes auf **97 Prozent**.

Wir wissen also, dass Geld Glaubenssache oder ein Schuldversprechen ist, bei dem ich glaube, dass es nicht nur eine Versprecher ist. Sowohl das Zentralbankengeld als auch das Bankengeld wurde aus dem Nichts kreiert und ist durch nichts außer einem Versprechen gedeckt.

Bei Kryptogeld basiert ebenfalls auf Glauben. Es gibt aber niemanden, der hier eine Schuld oder ein Einlösen gegen etwas anderes verspricht.

Fazit

Jeder hat die Freiheit festzulegen, gegen was er Waren und Dienstleistungen tauscht. Der Staat hat uns allen ein Geld verordnet, welches wir auf jeden Fall akzeptieren müssen. Trotzdem kann ich sagen, dass ich mein Haus nur gegen eine moderne Segelyacht mit Satellitentelefon tauschen will. Dann ist es eben so.

Es gab Zeiten und Länder, in denen der Besitz von Gold verboten war. Das hat nicht dazu geführt, dass jeder sein Gold abgab. Wenn Kryptowährungen verboten würden, dann würden die Nutzer in dunklen Ecken oder hinter der Grenze tauschen. Bestimmte Innovationen, z.B. Funk und Internet, lassen sich nicht verbieten. Durch ein Verbot wird etwas lediglich aufwendiger nutzbar.

Würde das Internet stärker reglementiert werden, dann bauen sich Nutzer ein eigenes Internet. Mit dem Geld haben einige Enthusiasten schon mal angefangen. Sie waren so weise, den Opensource-Code unter einem Pseudonym zu veröffentlichen.

(ta)



© 2011, Bargeld für das Internet: Im Rahmen eines TELI-Jourfixe im Internationalen PresseClub München stellte Dr.-Ing. Heinz Kreft ein neues digitales Bargeld-System vor.

 $http://www.tomsnetworking.de/aktuelles/news_beitrag/news/4354/index.html\\$